

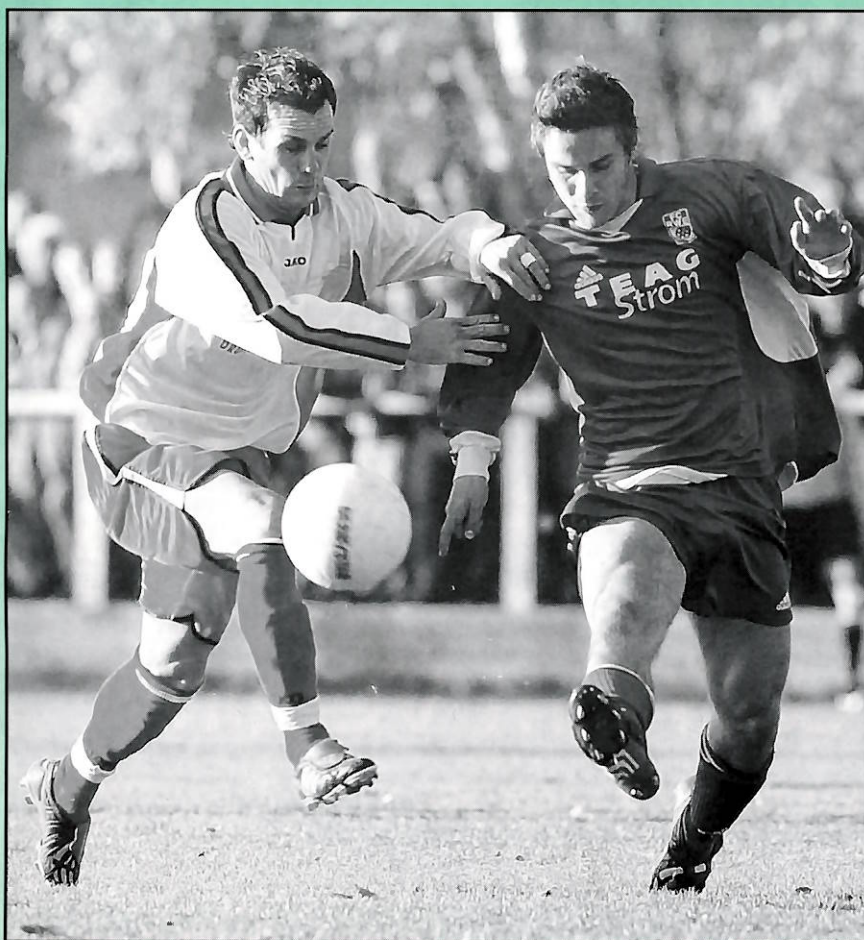
FUSSBALL

Magazin



12. Jahrgang
Ausgabe Nr. 6
Dezember 2003

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Duell der Titelaspiranten

Im Schlager des 14. Spieltages der Thüringenliga trennten sich der Tabellenerste ZFC Meuselwitz und Verfolger FC Rot-Weiß Erfurt II mit einem leistungsgerechten 2:2-Remis. Mit vier Punkten Vorsprung verabschiedete sich Aufstiegsfavorit Meuselwitz in die Winterpause. Im Bild: Auch in der packenden Zweikampfszene zwischen Marko Hausdörfer (l.) und dem Erfurter Tino Gerke ist kein Sieger zu erkennen. Foto: M. Jahn

Aus dem Inhalt:

- **Bilanz und Ausblick**
TFV-Präsident im Interview
- **Auftakt**
4. Stadtfußballtag in Erfurt
- **Resümee**
TFV-Auswahlmannschaften mit Reserven
- **Zukunftsorientiert**
Jugendkonzeption des TFV
- **Attraktiv**
WM-Wettbewerb in Verein und Schule
- **Angestrebt**
Ehrenamtsbeauftragte im Verein
- **Gefragt**
Info-Abende in DFB-Stützpunkten
- **Sportrichter im Dialog**
- **Chronik des Jahres**
- **Termine**
Januar bis Juli 2004

Mitmachen & Gewinnen

Für alle Vereine:
Anmeldung ab sofort möglich unter www.FIFAworldcup.com



Die FIFA WM im Verein™

Info-Hotline: 01805 - 77 2006

(0,12 € pro Minute)

Unterstützt von:

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Infos unter:

FIFAworldcup.com

Powered by:

YAHOO!



FIFA FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT
**DEUTSCHLAND
2006**

2288-379/14.2.7sw

Wenn die Klügeren nachgeben, regieren die Dummköpfe die Welt

(Jean Claude Riber)

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes dankt allen Mitgliedern des Verbandes für ihre tatkräftige und gute Arbeit zum Wohle des Fußballsports im Jahre 2003. Der TFV-Vorstand und die Redaktion des „Fußball-Magazins“ wünschen allen Fußballsportlern und ihren Angehörigen, den Mitgliedern und Funktionären des TFV, den vielen Freunden und Anhängern des Fußballsports und allen Lesern des „Fußball-Magazins“ besinnliche und frohe Weihnachtsfeiertage sowie ein recht erfolgreiches gutes Jahr 2004, viel Glück und Gesundheit, Freude und Schaffenskraft, nicht zuletzt auf allen Fußballplätzen und in den Sporthallen stets faire Spiele.

Thüringer Fußball mit Licht und Schatten

Interview mit Rainer Milkoreit, Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes

Die Zeit um den Jahreswechsel ist auch eine Phase, in der man auf das zu Ende gehende Jahr zurückschaut und Bilanz zieht. Auf die Fußballer trifft das nicht unbedingt zu, denn eine Saison besitzt einen anderen Rhythmus. Dennoch hielt es die Redaktion des „Fußball-Magazins“ für wichtig, den Präsidenten des TFV, Rainer Milkoreit, zu befragen. Der stand, kurz nach seinem Krankenhausaufenthalt, Hartmut Gerlach Rede und Antwort.

Welche positiven Eindrücke vermittelte Ihnen das Jahr 2003?

Unbedingt zu nennen sind die hervorragenden Leistungen der Frauen vom USV Jena, die den Aufstieg in die Bundesliga nur hauchdünn verpassten. Zum Positiven zählt darüber hinaus zum einen die Qualifikation der A-Junioren des FC Carl Zeiss für die höchste Spielklasse Deutschlands und zum anderen ihr bisheriges Abschneiden in der neuen Bundesliga. Gefreut haben wir uns auch über unsere Jungnationalspieler Anna Blässe (SC 03 Weimar), Tom Bertram und Philipp Schubert (beide FC Rot-Weiß Erfurt). Dass sie es in den Kreis der DFB-Auswahlspieler geschafft haben, ist für einen so kleinen Verband, wie ihn der TFV darstellt, keineswegs selbstverständlich. Zufrieden sind wir zudem mit unseren Auswahlmannschaften, selbst wenn es im vergangenen Jahr noch bessere Ergebnisse gab. Sehr gut lief die Arbeit in den 21 DFB- und TFV-Förderzentren.

Und wo drückte der (Fußball)-Schuh?

Der FC Rot-Weiß Erfurt und der FC Carl Zeiss, die beiden Aushängeschilder in Thüringen, haben ihre Saisonziele nicht erreicht. Auch das Niveau in der Landesliga hat sich kaum verbessert. Sorgen bereitete uns, dass Landesliga- oder Landesklassevertreter ihre Mannschaften zurückzogen oder sich zurückstufen ließen. Manche Vereinsführungen schöpfen aus dem Vollen und erkennen nicht, in welch schwierige Lage sie sich bringen. Sicherlich kostet, um nur das Beispiel Holzthaleben zu nennen, die Bezahlung von Spielern aus Osteuropa mehr als die Finanzierung einer guten Nachwuchsarbeit. Dabei ist es aber aner kennenswert, wie beispielsweise der FSV

Schmalkalden mit den Problemen fertig wird. Das Jahr 2003 war außerdem gekennzeichnet durch weiterhin rückgängige Mitgliederzahlen, die uns aufgrund der demographischen Entwicklung seit zwei, drei Jahren belasten.

Nicht unbedingt erfreulich waren sicher die Probleme, die sich im Verhältnis zum FC Rot-Weiß nach dem ODDSET-Landespokalfinale auftraten ...

Dieses Problem beschäftigte uns lange. Doch nicht zuletzt durch die personellen Veränderungen bei Rot-Weiß haben sich die Beziehungen zwischen dem Verein und dem Verband wieder normalisiert. Demnächst werde ich mit dem Präsidenten des Regionalliga-Clubs auch zu einem Gespräch zusammentreffen, um diesen Weg weiter zu beschreiten.

Wie soll der Mitgliederschwund, den es ja im gesamten Nordosten gibt, gestoppt werden?

Wir haben bekanntlich im Vorstand eine Nachwuchskonzeption entwickelt, in der alle wesentlichen Gedanken dazu enthalten sind. Wir müssen uns zudem in das Programm „Kinder und Jugendliche in die Sportvereine“ einbringen, enge Patenschaften zwischen Schulen und Vereinen und auch die Kampagnen, die der DFB in Vorbereitung der WM 2006 initiiert hat, nutzen.

Eine schwierige Aufgabe wird es sicherlich, die Ausbildungsordnung des DFB umzusetzen ...

Ganz recht. Die neue Ausbildungsordnung des DFB stellt neue, große Herausforderungen an unsere Aus- und Fortbildung. Diesen Ansprüchen haben wir bis dato noch nicht entsprochen. Wir konzentrieren uns in Thüringen auf zu wenige der insgesamt 18 möglichen Ausbildungsrichtungen. Es muss uns gelingen, das Potenzial, das wir haben, für die Aus- und Fortbildung zu erschließen. Das Ableben der insbesondere auf diesem Gebiet verdienstvollen Sportfreunde Pfeifer und Kade hat empfindliche Lücken gerissen. Wir sind dabei, völlig neu aufzubauen, um im Jahre 2004 ein höheres Niveau zu erreichen.

Sie sind auch oft beim DFB in Frankfurt zu Gesprächen. Wie wird hier das Fußball-Land Thüringen wahrgenommen?

Man sieht in uns einen stabilen und zuverlässigen Partner. Bei der Einführung des DFBnet sind wir sogar einer der Vorreiter. Immerhin haben wir 95 Prozent aller möglichen Staffeln und Mannschaften im Netz eingestellt. Nun rechnen wir fest damit, dass sich auch der KFA Weimar, der als einziger noch „außen vor“ ist, ab dem Spieljahr 2004/05 in das System einbindet.

Die Wahlen der KFA stehen vor der Tür? Welche Erwartungen verbinden Sie mit diesem Prozess?

Wir gehen davon aus, dass stabile Leitungen gewählt werden. Die KFA müssen sich bewusst sein, dass die Anforderungen an sie in den kommenden Jahren nicht geringer werden. Für uns sind die KFA sehr wichtig, haben sie doch die engsten Verbindungen zu den Vereinen in den Kreisen.

Eine letzte Frage betrifft das Landesleistungszentrum Fußball in der Landesportschule. Wie geht es dort weiter?

In Bad Blankenburg entstehen seit Mai 2003 in Eigenregie des TFV drei Plätze sowie ein Sozialgebäude im Gesamtvolumen von 2 Millionen EURO. Dabei hat uns auch der DFB großzügig unterstützt. Ich gehe davon aus, dass die Arbeiten an den Plätzen bis zum Verbandstag abgeschlossen sind und wir die Flächen spätestens im Frühjahr 2005 nutzen können. Wir sind übrigens optimistisch, in den Katalog für die WM-Quartierstandorte aufgenommen zu werden.

Gestatten Sie mir am Ende unseres Gesprächs, allen Freunde des Fußballs in Thüringen, den Spielern, Betreuern, Trainern und Übungsleitern, Schiedsrichtern, Funktionären und den vielen fleißigen Helfern überall in den Vereinen sowie deren Angehörigen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit im Kreise ihrer Lieben zu wünschen. Mögen alle ein gutes, gesundes Jahr 2004, das uns auch in unserem geliebten Sport weiter voranbringt, haben.

Am erfolgreichsten die Frauenauswahl

Bilanz der TFV-Auswahlmannschaften im Jahr 2003 nicht ganz zufrieden stellend

Die Ergebnisse der TFV-Auswahlmannschaften im Kalenderjahr 2003 waren leider nicht so positiv wie im Vorjahr, das mit Fug und Recht als das bisher erfolgreichste Jahr des TFV bezeichnet werden kann.

Einigen guten Ergebnissen (u. a. der 2. Platz unserer U18-Frauenauswahl beim NOFV-Turnier, der 10. Platz der gleichen Auswahl beim DFB-Länderpokal-Turnier in Duisburg oder auch der 7. Platz der Jahrgangsauswahl 1989 beim zweigeteilten C-Junioren-Camp des DFB) standen Mannschaftliche Ergebnisse gegenüber, die unbefriedigend waren (u. a. belegte die Jahrgangsauswahl 1988 sowohl auf NOFV- als auch auf DFB-Ebene jeweils den letzten Platz, die Jahrgangsauswahl 1986 hatte sich trotz einzelner guter Spiele mehr ausgerechnet als Platz 5 beim NOFV-Turnier und Platz 14 beim DFB-Länderpokal und die Jahrgangsauswahl 1987 als „DFB-Vizemeister“ des Vorjahres kam beim diesjährigen Turnier über einen 13. Platz in Duisburg nicht hinaus).

Auch für unsere besten Vereinsmannschaften im Nachwuchs- und Erwachsenenbereich muss eine zwiespältige Bilanz gezogen werden. Während der Thüringer Fußball-Verband im Männerbereich nur eine unbedeutende Rolle spielt (nur Sachsen-Anhalt, Saarland und Sachsen sowie

der Thüringer FV sind nicht in der 1. bzw. 2. Bundesliga vertreten und auch unter den 36 Regionalliga-Mannschaften befindet sich mit dem FC Rot-Weiß Erfurt nur eine Thüringer Mannschaft), verpasste die beste Thüringer Frauenmannschaft, der USV Jena, nur knapp den Aufstieg in die Bundesliga. Diesen Aufstieg geschafft hingegen haben die A-Junioren des FC Carl Zeiss Jena, die zudem im ersten Saisontrimester der dreigleisigen A-Junioren-Bundesliga (Staffel Nord/Nordost) und im DFB-Kicker-Pokal eine sehr gute Rolle spielen und damit den Jenaer und Thüringer Nachwuchsfußball gut vertreten. Auch die A-Junioren des FC Rot-Weiß Erfurt hatten das Ziel A-Junioren-Bundesliga fest im Visier, scheiterten jedoch im Spieljahr 2002/03 mit Platz 9 in der A-Junioren-Regionalliga relativ deutlich. Damit spielen sie im laufenden Spieljahr erneut in der Regionalliga, in der sich nun auch die A 2-Junioren des FC Carl Zeiss etablieren möchten.

Die beiden führenden Thüringer B-Junioren-Teams (Erfurt und Jena) spielen in der Regionalliga Nordost und belegen momentan Plätze im Mittelfeld, die sie bereits auch im Vorjahr innehatten.

Mit diesen Spielklasse-Zugehörigkeiten gibt es objektiv sehr gute Einsatz- und Bewährungsmöglichkeiten für die Spieler der beiden Sportgymnasien in Erfurt und Jena, die auch in Zukunft ab dem B-Junioren-Bereich das Gros der TFV-Auswahlmannschaften bilden werden. Jeder Fußballfreund kann sich nach Aufzählung dieser

Fakten selbst ein Bild darüber machen, welche Rolle der TFV unter den 21 Landesverbänden im DFB spielt, nach der Mitgliederzahl (16.) und nach der Anzahl der Mannschaften (15.) ist diese Einordnung relativ einfach. Für eine umfassende Bewertung der Nachwuchsarbeit ist ein weiterer Fakt sehr bedeutsam, und zwar die Berufung von Spielern in die DFB-Nachwuchs-Auswahlmannschaften. Dabei kann für Thüringen ein eindeutig positives Fazit gezogen werden; in allen Jahrgangsmannschaften kamen bisher Thüringer Spieler zu Länderspieleinsätzen:

- im Jg. 1988 Philipp Schubert (FC RW Erfurt),
- im Jg. 1987 Tom Bertram (FC RW Erfurt),
- im Jg. 1986 Sebastian Simon (FC CZ Jena, jetzt Bremen),
- im Jg. 1985 Andreas Keil (FC CZ Jena),
- im Jg. 1984 Robert Paul und Kevin Wittke (beide FC CZ Jena, jetzt Bremen), Alexander Ludwig (FC RW Erfurt, jetzt Hertha BSC),
- im Jg. 1987 der Mädchen Anna Blässe (SC 03 Weimar),
- im Jg. 1986 Anna Höfer (SV Haina / USV Jena) sowie
- in der U21 der Frauen Ivonne Hartmann (USV Jena).

Weitere 16 Spieler/innen wurden im Kalenderjahr zu Sichtungslerngängen des DFB eingeladen, und zwar Eggemann, Lerche, Leinhos, Ernst (Jg. 1989), Schrapf, Beer, Steiner (Jg. 1988), Menzel, Heger, Theuerkauf (Jg. 1987), Weis, Bachmann, Wachsmuth (Jg. 1986), Luft, Six (Jg. 1985) sowie St. Böroid (U18 Frauen).

Zur Jahresbilanz gehören weiter die erreichten Fortschritte in unseren 21 DFB-/TFV-Stützpunkten, mit denen wir auch zukünftig an zwei Wochenenden im Jahr (Ende April und Ende September) anspruchsvolle TS-Turniere mit dem Ziel des Leistungsvergleichs und der Sichtung durchführen werden. Für die besten Spieler im D-Junioren-Bereich sowie bei den C 2-Junioren schließen sich zwei weitere Bewährungsmöglichkeiten pro Spieljahr auf Bezirksebene (Ost, Süd, West) an, ehe dann die Nominierungen für die Jahrgangsauswahl Thüringens erfolgt. Die diesjährigen Landesjugendspiele in Rudolstadt und Bad Blankenburg für die Jahrgänge 1989 - 1991 waren ein gelungener Abschluss dieser Ausbildungs- und Sichtungsstrecke im Spieljahr 2002/03.

Entscheidend zu den gekennzeichneten Ergebnissen beigetragen haben eine vorbildliche Zusammenarbeit des TFV mit den FCs, den Sportgymnasien, den Jugendausschüssen, den DFB- und TFV-Stützpunkten sowie der Landessport-schule in Bad Blankenburg mit ihren inzwischen beispielhaft guten Bedingungen. Allen verantwortlichen Sportfreunden, den Spielern, ihren Eltern, Großeltern und Heim-Übungsleitern sei deshalb an dieser Stelle erneut ein großes Dankeschön ausgesprochen, denn nur in Gemeinsamkeit konnten die vorstehend aufgeführten überwiegend guten Ergebnisse vorbereitet und erreicht werden.



Klaus Sammer in Stadtroda. Vor ein paar Wochen weilte der DFB-Trainer Klaus Sammer im Rodastadion, wo er sich über die Arbeit des DFB-Stützpunktes positiv informierte. Stützpunktleiter Stefan Böhm stand ihm dabei Rede und Antwort. Der DFB-Trainer nahm sich auch genügend Zeit, mit den teilnehmenden E- und D-Juniorenspielern persönliche Gespräche zu führen. Im Anschluss informierten ihn die Vertreter des Kreisfußballausschusses Jena, Kreisjugendleiter Volker Woitzat (links) und KFA-Geschäftsführer Bernd Bock (rechts) über die Nachwuchsarbeit im KFA und die Zusammenarbeit zwischen KFA, Vereinen und dem DFB-Stützpunkt Stadtroda.

Text/Foto: W. Perner

Dr. Hartmut Wölk
Landestrainer

„Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“

Mitmachen und Gewinnen / Für alle Vereine: Anmeldung ab sofort möglich

Einzigartige Preise - unter anderem ein Testspiel gegen die deutsche Nationalmannschaft - winken den Siegern bei „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“™.

An diesem Wettbewerb im Rahmen der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006 können alle 27.000 Fußballvereine in Deutschland ab sofort teilnehmen. Es gilt, vier Aufgaben zu lösen und dabei möglichst viele Punkte zu sammeln. Auch kleine Vereine haben gute Gewinnchancen. Mit dieser Kampagne haben die Vereine also die Möglichkeit, die FIFA WM 2006 zu ihrer eigenen WM zu machen. Die Schirmherrschaft hat Bundestrainer Michael Skibbe übernommen.

Teilnehmen ist einfach

Mitmachen ist ganz leicht: Zunächst informiert sich jeder Verein im Internet unter www.FIFAworldcup.com („Klub 2006“ anklicken) über den Wettbewerb und die Teilnahmebedingungen. Dann ernennt der Klub einen so genannten „WM-Beauftragten“, der Koordinator für die verschiedenen Wettbewerbsleistungen und Ansprechpartner für das Info-Team „Klub 2006“ ist. Wichtig dabei ist: Er muss regelmäßig Zugang zu einem E-Mail-Postfach haben. Im Internet ist

auch das Anmeldeformular zu finden. Eine Registrierung für den Wettbewerb ist ausschließlich hierüber möglich. Seit 1. Oktober kann sich jeder Verein online anmelden, einen Meldeschluss gibt es nicht.

Vier Aufgaben zum Erfolg

Um im Wettbewerb weit vorne zu liegen, müssen die Vereine versuchen, in vier Disziplinen möglichst viele der insgesamt erreichbaren 2006 Punkte zu erzielen. Die erste Aufgabe besteht darin, eine Veranstaltung zur Abnahme des DFB-Fußball-Abzeichens zu organisieren. Damit alles gut funktioniert, wird ein Vereinsmitglied vorher entsprechend geschult. Nähere Informationen sind beim TFV erhältlich, die notwendigen Materialien ebenfalls. Auch wenn ein Verein im Rahmen der zweiten Aufgabe eine oder mehrere Veranstaltungen - so genannte WM-Tage - unter einem bestimmten Motto durchführt, gibt es Punkte. Drei Themenbereiche stehen zur Auswahl. So werden die Vereine beispielsweise mit einem WM-Tag zum Thema „Die Welt zu Gast bei Freunden“ schon im Vorfeld der WM dazu beitragen, Deutschland als weltoffenes, fröhliches und gastfreundliches Land zu präsentieren. Unter dem Motto „Kinder stark machen“ können die Teilnehmer mithelfen, dass Kinder und Jugendliche von sich aus „Nein“ zu Drogen, Tabak und Alkohol sagen. Und bei „Green Goal“ steht alles im Zeichen des umweltbewussten Verhaltens im Fußballverein. Punkte sammeln kann man bei der dritten Aufgabe, indem Trainer und Betreuer der Bambini bis E-Junioren an Kurzschulungen der Landesverbände teilnehmen. Auch wenn Trainer der C- und D-Jugend Info-Abende in den Stützpunkten besuchen, gibt es Punkte. Für möglichst viele Punkte müssen möglichst viele Trainer geschult werden. In den Schulungen geht es vor allem um Fußball-Praxis, altersgemäße Trainingstipps und den richtigen Umgang mit Kindern. Und schließlich sollen die Vereine mit der vierten Aufgabe kreativ werden: Es gilt, eine Fahne mit dem Vereinswappen oder -schriftzug kreativ zu gestalten. Für die schönsten Fahnen gibt es Bonuspunkte. Alle Fahnen zusammen sol-

len zur größten Vereinsfahne der Welt verknüpft werden.

Einzigartig und wertvoll: die Preise

Gewinner sind die Vereine auf jeden Fall: denn sie erhalten nach der Anmeldung vom WM-Org.-Kom. eine „Welcome-Box“, die neben ausführlichen Informationen für eine erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme auch die „Klub 2006-Fahne“ beinhaltet: mit dieser Fahne kann der Verein sein Engagement für die FIFA WM 2006 zeigen. Außerdem gibt es für alle Vereine eine Urkunde, mit der die Teilnahme am Wettbewerb bestätigt wird, und einen exklusiven WM-Ball „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein™“. Vor allem aber hat jeder Verein die Chance, einen der einzigartigen und wertvollen Hauptpreise zu gewinnen. Neben einem Testspiel gegen die Nationalmannschaft, bringen alle 36 Lizenzvereine der Deutschen Fußball-Liga (DFL) als Preis ein Testspiel ohne Gage ein. Daneben haben die DFB-Trainer zugesagt, ein Training bei den Gewinner-Vereinen abzuhalten. Weitere Preise sind unter anderem Eintrittskarten zu Länderspielen sowie Sachpreise.

Sonderpreis: „Mini-WM für D-Junioren“

Einer der attraktiven Preise beim Wettbewerb ist die „Mini-WM“ für D-Junioren-Mannschaften. An fünf Regionalturnieren - entsprechend den fünf Regionalverbänden des DFB - nehmen jeweils 32 Teams teil. Sie dauern zwei Tage, die Spielform ist „Sieben-gegen-Sieben“. Jedes Regionalturnier wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet. Das große Finale findet kurz vor der WM 2006 statt.

Vereine können „Kinder stark machen“

Unterstützt wird die Kampagne von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Mit ihrer Aktion „Kinder stark machen“ ist sie seit Jahren eng dem DFB verbunden. Nun können die Vereine das Thema Suchtprävention in den kommenden drei Jahren zu ihrem Thema machen und dabei noch Punkte sammeln, um vielleicht einmal die deutsche Nationalmannschaft zu Gast zu haben.

Ausführliche Informationsmöglichkeiten

Ausführliche Informationen gibt es im Internet unter www.FIFAworldcup.com oder beim

Info-Team „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein™“
Am Auernberg 2
61476 Kronberg
Tel.: 01805 - 77 2006 (0,12 Euro pro Minute)
Fax: 01805 - 99 2006 (0,12 Euro pro Minute)
E-Mail: infoteam@klub2006.de

Mitmachen & Gewinnen

Für alle Vereine
Anmeldung ab sofort möglich unter www.FIFAworldcup.com

KLUB 2006

Die FIFA WM im Verein™

Info-Hotline: 01805 - 77 2006
(0,12 € pro Minute)

Unterstützt von BZgA
Initiiert unter [FIFAworldcup.com](http://www.FIFAworldcup.com)
Powered by Yahoo!

DEUTSCHLAND 2006

„Talente 2006 – Die FIFA WM in der Schule“

Grundelemente: der Talentwettbewerb Fußball und der Kreativwettbewerb „vier gegen vier“

Mehr als 35.000 Schulen in Deutschland werden unter der Schirmherrschaft von Karin Wolff und Rudi Völler, Teamchef der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, zum Mitmachen aufgefordert, die Weltmeisterschaft zu ihrer WM zu machen.

Neben der Kampagne „Klub 2006 - Die FIFA-WM im Verein“ hat das Organisationskomitee Deutschland auch eine spezielle Kampagne für die Schulen ins Leben gerufen. Dazu

Rudi Völler: „Wir wollen den Slogan der WM ‚Die Welt zu Gast bei Freunden‘ mit Leben und Inhalt ausfüllen. Dabei sollen die Schulen eine aktive Rolle spielen, auch die Schüler, die vielleicht nicht totale Fußball-Enthusiasten sind. Fußball ist ein Spiel ohne Grenzen - dies wird auch bei der Themenvielfalt der Kampagne deutlich.“

„Talente 2006 - Die FIFA WM in der Schule“ fußt auf zwei Grundelementen: dem Talentwettbewerb Fußball und einem Kreativwettbewerb. In einem „Vier-gegen-Vier“-Turnier, verbunden mit dem DFB-Fußball-Abzeichen, können talentierte Mädchen und Jungen der

Klassen 5 und 6 ihr fußballerisches Geschick unter Beweis stellen. Zumeist unter den Augen von einem der DFB-Stützpunktrainer.

Die Kreativität der Schüler in Deutschland ist unbestritten. Nur allzu oft jedoch finden die unzähligen Schulprojekte nicht den Weg in das Augenmerk der Öffentlichkeit. Daran wollen prominente Künstler etwas ändern, die ohne Zögern die Patenschaft für eine der fünf Kategorien des Wettbewerbs übernommen haben: Anke Engelke (Darstellende Kunst), Sönke Wortmann (Mediale Kunst), Sasha (Musik), Otmar Alt (Bildende Kunst) und Benjamin Lebert (Kreatives Schreiben).

Der Wettbewerb bietet den Schulen die Möglichkeit, ihre Projekte im Internet durch die Hilfe des FIFA-Partners Yahoo! einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Auf www.FIFAworldcup.com werden beide Kampagnen exklusiv präsentiert. Neben den allgemeinen Informationen und Wettbewerbsbedingungen werden dort auch die Highlights der deutschen Schulkultur zu sehen sein. Jede Schule kann ihre Projekte bei Yahoo!Geocities einfach und schnell ins Netz stellen. Eine perfekte Möglichkeit, auf sich aufmerksam zu machen.

Und vielleicht die Chance, einen einzigartigen Auftritt zu ergattern: Beim großen Festival der Schulkultur vom 16. bis 18. Juni 2004 auf den Stadionwiesen in Köln, im Umfeld eines Bundesligaspiels oder auch bei einem großen Event des FIFA-Partners adidas. Seit Jahrzehnten mit dem Fußball verbunden, präsentiert adidas „Talente 2006 - Die FIFA WM in der Schule“. Die Kampagne läuft in drei Phasen bis Juni 2006.

Schon drei Wochen nach dem offiziellen Startschuss am 1. September 2003 in Köln hatten bereits 1800 Schulen ihre Anmeldung abgegeben. Wir hoffen sehr, dass auch die meisten Schulen in Thüringen sich an dieser Kampagne beteiligen.

Anmelden und mitmachen ist jederzeit möglich. Unterstützt wird die Kampagne von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA). Mit ihrer Aktion „Kinder stark machen“ ist sie seit Jahren eng mit dem DFB verbunden. Nun können die Vereine das Thema Suchtprävention in den kommenden drei Jahren zu ihrem Thema machen und dabei noch Punkte sammeln, um vielleicht einmal die deutsche Nationalmannschaft zu Gast zu haben.

Ausführliche Informationen zu der Kampagne erhalten Sie im Internet unter www.FIFAworldcup.com oder über folgende Adressen:

Info-Team „Talente 2006 - Die FIFA WM in der Schule“

Postfach 1302

41803 Erkelenz

Telefon: 01805-44 2006 (0,12 Euro pro Minute, Anrufe nur aus dem deutschen Festnetz möglich); Fax: 01805-66 2006 (0,12 Euro pro Minute); E-Mail: infoteam@talente2006.de



Die Jugendkonzeption des TFV bis 2006

Grundanliegen der Konzeption, Schwerpunkte, Ziele, Schlussfolgerungen

Das Hauptziel für den Thüringer Fußball-Verband besteht darin, mehr Kinder und Jugendliche für das regelmäßige Sporttreiben in den Fußballvereinen des Freistaates zu gewinnen. Gleichrangiges Anliegen ist die Erziehung und Bildung der jungen Sportler zur weiteren positiven Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

Gründe für Mitglieder- und Mannschaftsrückgang

An erster Stelle ist zu nennen, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen der AK 7 bis 18 deutlich kleiner geworden ist. Weitere Gründe sind: intensivere und zeitlichere Werbung anderer Sportarten und gesellschaftlicher Vereine und Organisationen; aktuelle Wirksamkeit von Trend-, Fun- und Modisportarten; steigendes Desinteresse für Belastungsreize in Schule und Freizeitbereich; Interessenverlagerung bei Wochenendangeboten im kulturellen Bereich (Discobesuche bis 4.00 und 5.00 Uhr morgens); qualitativ nicht mehr ausreichende Trainings- und Wettkampfstätten sowie damit verbundene Wettkampfsysteme; geringere Bindung an den Verein durch zu wenig interessantes Vereinsleben.

Ziele/Schwerpunkte zur positiven Veränderung

Zeitgemäßer Spielbetrieb im Bereich der KFA, BFA und des TFV

Bildung von echten Bambinimannschaften (AK 6 - G-Junioren) in den Vereinen und Einführung adäquater, altersgerechter Spielsysteme und -formen durch die zuständigen KFA. Durch Schaffung eines „TFV-Förderpreises“ wird jede neue, spielfähige Mannschaft im G-, F- und E-Juniorenbereich mit finanziellen Mitteln unterstützt. Zur Aufrechterhaltung von Mannschaften im Pflichtspielbereich ist lokal zu prüfen, ob eine Reduzierung der notwendigen Spieleranzahl möglich ist. Damit in Verbindung steht die Möglichkeit, die zzt. geforderten Spielflächen zu verkleinern. Sind in bestimmten Altersklassen sehr viel Vereine in einer Staffel, ist durch die Fachorgane eine Staffeteilung zu prüfen. Kreisübergreifende Spielsysteme im A- bis E-Juniorenbereich müssen in Gemeinsamkeit gut vorbereitet und praxiswirksam werden. Durch die veränderten gesellschaftlichen Bedingungen sind generell die Anstoßzeiten (vor allem A- und B-Junioren) zu überprüfen und gegebenenfalls zu modifizieren. Über die Kommunen ist unbedingt die kostenlose Nutzung aller Trainings- und Wettkampfstätten zu sichern. Der TFV-Jugendausschuss startet mit Beginn der Spielserie 2003/04 eine Kampagne „Ich bin Nachwuchsübungsleiter im TFV“.

Zusammenarbeit Sportverein - Schule

- Sie ist die wichtigste Reserve bei der Gewinnung von Kindern und Jugendlichen für den Fußballsport.

- Dazu ist unbedingt eine Verbesserung der Kommunikation der Vereine mit den Schulen des Territoriums notwendig (Kooperationsmodelle entwickeln).

- Hauptschwerpunkt ist die Gewinnung und Fortbildung geeigneter Personen, die die Zeit zwischen Schulende und 16.00 Uhr überbrücken können, dem Fußballsport in den Schulen einen angemessenen Stellenwert einräumen können, die pädagogisch geeignet sind, positive Charaktereigenschaften wie Willensqualitäten, sportliche Disziplin, Fairness, Toleranz, Teamgeist und Leistungsbereitschaft zu entwickeln (z. B. Lehrer!, Übungsleiter, Elternteile, Arbeitslose, ABM-Kräfte, Rentner).

- Entschädigung ist über den Sportlehrerverband anzustreben.

- Gleichbedeutend sind bedarfsgerechte Angebote der Vereine/KFA/BFA an die Schulen, z. B. Soccer-Touren auf dem Schulhof (Sichtung), Futsal-Wettbewerbe in der Sporthalle (Sichtung), Mini-EM 2004 mit der „Thüringer Allgemeinen“, Mini-WM 2006 mit DFB und TFV, Vergleichsturniere.

- Möglichkeiten von Sportförderklassen an Patenschulen sind zu prüfen.

- Einflußnahme durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, z. B. Presseartikel, lokale TV-Sender, Internet, Programmgestaltung/Stadionfunk, Aushänge in Sportkasten und Schule, Poster, Foren mit bekannten Spielern, Freikarten, kostenlose Nutzung aller vereinseigenen und schulischen Sporteinrichtungen.

Zusammenarbeit Sportverein - Kindergarten

Ziel muss es sein, dass die Vereine auf die Kindergärten ihres Territoriums zugehen und dort eine freudbetonte, allgemein-motorisch-sportliche Ausbildung/Beschäftigung anbieten, die mit dem Fußballspiel endet. Der Kiga ist die Ausgangsbasis für zukünftige Formen des Wettkampfes im Fußball. Hauptvoraussetzung ist, geeignete Personen zu finden, die zeitlich flexibel, pädagogisch vorgebildet und sportlich interessiert sind, z. B. Eltern-Großeltern (gezielte Ansprache im Kiga-Elternabend!), Vereinsübungsleiter, im Studium befindliche Sportassistenten (als Praktikum), Sozialwerke der Gemeinden, Arbeitslose, Sportkoordinatoren der Kreis-/Stadtsporthilfe; wissenschaftliche Begleitung durch die Uni Erfurt und Jena.

Organisation von Sport-Spiel-Spaß-Festen auf dem Vereinsgelände. Übergabe von Urkunden, Medaillen, kleinen Vereins-souvenirs an alle beteiligten Kinder (Identifikation). Einladungen der Kinder durch die Vereine, z. B. zum Kinobesuch, Zoobesuch, Fasching, Rummel u. a. m. Bildung eines zentralen Fonds von TFV/BFA/KFA für übergreifende Veranstaltungen.

TFV/DFB-Aktivitäten bis zum Jahre 2006

Hochwertige Finalspiele aller Altersklassen bei Kreis-/Bezirk-/Landesmeisterschaften und Pokalwettbewerben, in Schwerpunktregionen

(öffentlicher Werbeeffect!). Weitere Honorierung beim Aufbau neuer Mannschaften und qualitativer Kriterien wie vordere Platzierungen auf dem Feld und in der Halle, Entwicklung von Auswahlspielern, Engagement und Teilnahme im Förderzentrum, besondere Anstrengungen in Kreis und Bezirk. Ständige Verbesserung der qualitativen Arbeit in den Stützpunkten aller 21 Kreise des TFV. Aufbau und Weiterführung von Kreis- und Bezirksauswahlmannschaften der A- bis D-Junioren und Spiele zu gesellschaftlichen Höhepunkten. Weiterführung der TFV-Auswahlmannschaften in der jährlichen Altersklasse. Projekt „Kinder stark machen“ des TFV mit DFB, BARMER und BZgA. Futsal-Projekt an ausgewählten Schulen. Street-Soccer-Tour des TFV und der BARMER. Mini-EM 2004 und WM-2006 mit den Klassen 2 bis 4. Ferienfreizeiten der C- und D-Junioren. Stärkeres Engagement bei „Jugend trainiert für Olympia“. Sepp-Herberger-Tag für Junioren der A- bis E-Junioren. Tag des Mädchenfußballs. Familiensporttage des TFV unter Einbeziehung von Bambini-Wettbewerben. Umsetzung der Aktion „Talente 2006 – die FIFA-WM in der Schule“ mit Hilfe und Unterstützung der KFA und der Trainer und Organisatoren unseres Verbandes vor Ort.

Schlussfolgerungen

Angesichts der gegenwärtigen und bis zum Jahr 2011 weiter zu erwartenden geburtschwachen Jahrgänge sowie anderer bereits dargestellter Gründe, die zum signifikanten Rückgang von Mitgliedern und Mannschaften führten, gilt es, die gemeinsamen Anstrengungen von Verband, BFA, KFA und Vereinen auf die Milderung der Folgen dieses objektiv wirkenden Entwicklungstrends zu konzentrieren.

Das ist eine existenzielle Aufgabe für den Fußball in Thüringen! Eine wirkungsvolle Entwicklung bedarf starker Partner, allen voran die Schulen und Kindergärten. Sie sind in Verbindung mit den Vereinen des TFV für eine lebensbegleitende und sportliche Aktivität von entscheidender Bedeutung!

Die Bereitschaft zur Kooperation muss daher beidseitig weiter wachsen und die Fachorgane in Kreis, Bezirk und Land müssen ihre Wettkampfsysteme schnellstens auf die aktuellen Gegebenheiten ausrichten. Die Organisation von Sport-, Spiel- und Spaßveranstaltungen der Vereine in den Kindergärten, die Kooperation zwischen Schulsport und außerschulischem Sport, initiiert und gefördert von den Vorständen und Ausschüssen des TFV, hat auch Einfluss auf die Vielseitigkeit des Freizeitangebotes und damit verbundener erzieherischer Effekte bei der heranwachsenden Generation.

Mit den genannten Schwerpunkten möchte der TFV Praxisansätze und Anregungen für alle Verantwortungsträger des Fußballsports im Freistaat Thüringen geben. Sie werden bei konsequenter Nutzung und bei Ausschöpfung der Kooperationspotenziale eine wirksame Hilfe bei der Verwirklichung unserer hochgesteckten Ziele sein.

TFV-Jugendausschuss

Großes Interesse für ersten Info-Abend

46 Trainer aus 15 Vereinen als Kiebitze im DFB-Förderzentrum Bad Blankenburg

Großes Interesse fand der erste Info-Abend im DFB-Fußballförderzentrum Bad Blankenburg.

46 Übungsleiter aus 15 Vereinen des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt waren am 24. November der Einladung zu einer besonderen Form der Fortbildung in die Landessportschule gefolgt. Hier üben, zusätzlich zum Vereinstraining, 60 besonders talentierte Mädchen und Jungen von den D bis zu den B-Junioren im Förderzentrum des DFB unter Anleitung lizenzierter Trainer. Die Ausbildung ist Teil eines Programms, das der mitgliederstärkste Sportfachverband der Welt im Sommer letzten Jahres deutschlandweit auflegte und in dem 22 000 Talente in 390 Stützpunkten erfasst sind.

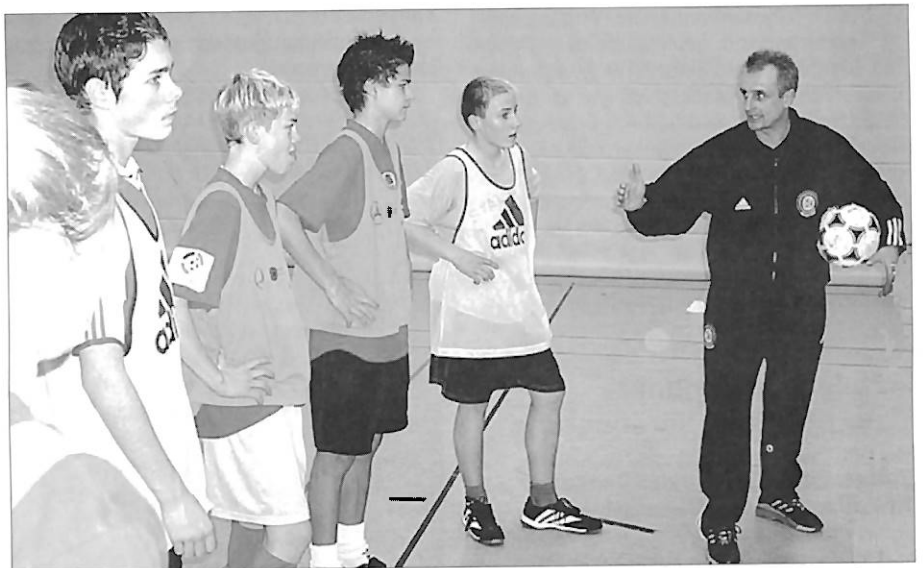
Bad Blankenburg ist dabei eines von 21 DFB-Förderzentren in Thüringen. In der Landessportschule finden die Teilnehmer, so Ralf Eismann, Lehrer am Sportgymnasium in Jena und einst Trainer im Nachwuchs des FC Carl Zeiss Jena, optimale Bedingungen vor. Doch nicht nur die Trainer sind sich darüber im Klaren, dass die Nachwuchsspieler der Förderzentren die meiste Zeit in ihren Vereinen verbringen. Deshalb komme es darauf an, dass sie hier ein Training mit gleicher Qualität, Attraktivität und methodischer Ausrichtung wie im DFB-Stützpunkt erleben, betont Dieter Reusche, einer der bekanntesten Übungsleiter der Region. Der so genannte Info-Abend am 24. November sollte vor allem dazu dienen, jedem Vereinstrainer konkrete Anregungen und Hilfen für das eigene Training zu geben, hebt Albert Heyder, gleichzeitig auch Chefausbilder im KFA Saalfeld-Rudolstadt, hervor. Zu diesem Zweck demonstrierten die drei Bad Blankenburger Stützpunkttrainer mit 28 Talenten der Jahrgänge

1988/90, wie man selbst in der Halle Torschussübungen verschiedenster Art durchführen kann. Von der Tribüne der Vierfelderhalle der Landessportschule konnten die Kiebitze, die vor allem im Nachwuchs des Kreises tätig sind, das abwechslungsreiche und anspruchsvolle Training erleben. Wobei man den Eindruck hatte, dass die Akteure auf dem Parkett sich diesmal unter den Augen ihrer Vereinstrainer besonders anstrengten. Schon während der Vorführungen nutzten die Beobachter die Möglichkeit, untereinander über das Gesehene zu diskutieren.

Im Anschluss an die 90-minütige Lehrvor-

führung sprachen einige Übungsleiter noch mit den DFB-Trainern. Angeregt wurde dabei unter anderem, beim nächsten Mal noch deutlicher zu machen, wie die Talenttrainer mit den Kindern und Jugendlichen kommunizieren. Gefragt wurde darüber hinaus nach dem Auswahlverfahren für die Stützpunktteilnehmer. Die Anwesenden erhielten zum Abschluss eine methodisch sehr gut aufbereitete DFB-Mappe, die wertvolle Tipps zu Torschussübungen enthielt. Zudem wird den Trainern die Teilnahme als Fortbildung attestiert. Der DFB plant, solche Info-Abende zwei Mal jährlich durchzuführen.

H. Gerlach



Ralf Eismann im Gespräch mit (v. r. n. l.) Andreas Frank (FC Einheit Rudolstadt), Tino Langhammer (SV 1883 Schwarzta) sowie Sören Eismann und Christopher Roos (beide FC Einheit Rudolstadt).

20 Talente präsentierten ihr Können

Erster Info-Abend im DFB-Förderzentrum Altenburg fand großen Anklang

Im Stützpunkt Altenburg bestehen seit langem bereits intensive Kontakte zu den Vereinstrainern.

So berichten die Stützpunkttrainer in den Mitgliederversammlungen des KFV-Jugendausschusses über die Arbeit im Stützpunkt und die erzielten Ergebnisse. Ständig ist an den Trainingstagen, montags im Altenburger Waldstadion oder im Winterhalbjahr in der Sporthalle Altenburg-Nord, eine große Anzahl von Nachwuchstrainern der Vereine anwesend, um sich über die Ausbildung im Stützpunkt zu informieren. Größtenteils bringen Vereinstrainer ihre Talente zum zusätzlichen Training in den Stützpunkt und können so der Entwicklung ihrer Schützlinge zuschauen.

Der erste Info-Abend, am 24. November dieses Jahres, vertiefte diese bestehende gute Zusammenarbeit zwischen Verein und dem DFB-Förder-

zentrum Stützpunkt Altenburg. Von den vier Stützpunkttrainern wurde diese Veranstaltung gut vorbereitet. Als nach Eingang der Meldungen sich eine hohe Beteiligung abzeichnete, wurde mit dem SV Lok Altenburg (Ringen) und dem SV Lerchenberg (Damen-Volleyball) eine Vereinbarung getroffen, an diesem Tag die ortsbedingten Trainingszeiten zu tauschen.

Somit konnte der erste Info-Abend, in der Wenzelsporthalle mit ca. 350 Zuschauerplätzen, durchgeführt werden. 47 Vereinstrainer aus 17 Vereinen nahmen an dieser ersten Veranstaltung, die unter dem Motto „Torschustraining - Tipps für die Vereinstrainer“ stand, teil. Hinzu kam, dass einige Trainer aus den Vereinen ihre Schützlinge aus den Trainingsgruppen, vor allem F- und E-Junioren zu dieser Veranstaltung mitbrachten. 20 Talente des Stützpunktes der Jahrgänge 91 bis 88 präsentierten ihr fußballerisches Können vor dem zahlreichen Publikum. In zwei Trainingsgruppen eingeteilt, wurden im Zeitraum von 15

Minuten Übungen der Erwärmung gezeigt und im Anschluss daran, im Hauptteil des Abends, die Übungen des Torschustrainings vorgestellt. Dabei lagen die Schwerpunkte auf solchen Übungen wie Ballannahme, Ballmitnahme, Torschuss, Ballführen, Dribblings mit dem rechten oder linken Fuß, Torschuss, Zuspielformen mit Torschuss. Dem Schlussteil gehörten dann Spielformen mit Torschuss, die fördernd für die Spieler im taktischen Bereich sind.

Umfangreich wurde auch über die Aus- und Weiterbildung im Verantwortungsbereich des Thüringer Fußball-Verbandes informiert. Aushänge während dieses Info-Abends zeigten Trainingsmethoden und informierten über den Ausbildungsmodus bis hin zur C-Lizenz. Eine gelungene Veranstaltung, so die Resonanz, aus der am Schluss der Veranstaltung durchgeführten Gesprächsrunde zwischen Stützpunkttrainern und Vereinstrainern.

R. Grille

Existenzgrundlage der Vereine ist und bleibt das Ehrenamt

Von Wieland Sorge, Vizepräsident des TFV

Im Fußball gibt es ein ständiges Auf und Ab. Wenn dies nicht so wäre, würde der Sport langweilig werden und die Zuschauer blieben fern.

Aber ohne die Öffentlichkeit stirbt der Sport, was keiner von uns will. Einen

wesentlichen Anteil am erfolgreichen Fußball haben die ehrenamtlichen Helfer. Ohne sie könnte die enorme Arbeit, die Woche für Woche notwendig ist, um den reibungslosen Wettspiel- und Übungsbetrieb zu sichern, nicht bewältigt werden. Gegenwärtig gibt es Vereine, die bei der Besetzung ihrer ehrenamtlichen Ämter keine Probleme haben. Andere Vereine klagen im Gegensatz dazu über riesige Schwierigkeiten, die Vereinsarbeit aufrechtzuerhalten. Auch die Vereine, welche im Moment keine Probleme haben, werden früher oder später erkennen müssen, dass dies auch für sie zum Problem werden kann.

Um dem zu begegnen, sind rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen vom Verein einzuleiten. Unsere Gesellschaft ist genau wie der Fußball ständigen Veränderungen unterworfen. Die notwendigen Reformmaßnahmen von Bund, Land und Kommune (Sparmaßnahmen, Kürzungen, weniger AB-Maßnahmen) zwingen auch unsere Vereine, sich einzuschränken und notwendige Baumaßnahmen zu verschieben.

Mit den gesellschaftlichen Veränderungen ändern sich zwangsläufig auch unsere Menschen. Auf solche Situationen müssen wir vorbereitet sein. So haben umfassende Untersuchungen gezeigt, dass Jugendliche nach wie vor bereit sind, ehrenamtlich im Verein zu arbeiten. Aber sie wollen es nicht so, wie dies bisher üblich war, tun. Wir gehen leider häufig immer noch von dieser Vorstellung aus.

Früher trat man in jungen Jahren in den Verein ein, um aktiv Fußball zu spielen. Nach Beendigung der aktiven Laufbahn übernahm man sehr häufig ein Amt und blieb dem Verein bis ins hohe Alter treu. Heute wollen sich viele Jugendliche auch für ehrenamtliche Arbeit im Verein einbringen. Allerdings meist nur für zwei bis fünf Jahre. Um auch für einen solchen Einsatz Dank und Anerkennung zu finden, hat der DFB zu den bisherigen Auszeichnungsmöglichkeiten eine zusätzliche Ehrung ins Leben gerufen. Damit sollen vorwiegend junge Vereinsmitglieder für eine außer-



gewöhnliche Leistung in den letzten zwei Jahren im Verein geehrt werden. Die können sie beim Bau von Sportanlagen und Sozialgebäuden, bei der Organisati-

on und Durchführung eines überregionalen Nachwuchsturniers, bei der Sponsorengewinnung zu Unterstützung des Vereins u. a. Möglichkeiten gebracht haben. Für diese Sportfreunde hat der DFB eine solche Form der Auszeichnung entwickelt. Wer eine solche Leistung erbringt, soll Ehrenamtler des Jahres im Verein, im Kreis und eventuell auch im Club der Hundert werden.

Um auch in Zukunft im Verein die notwendigen ehrenamtlichen Positionen personell zu sichern, schlagen wir vor, einen Ehrenamtsbeauftragten in den Vereinen einzuführen. Dazu hat der TFV-Vorstand einen Beschluss gefasst. Wir wollen diesbezüglich die Vereine nicht bevormunden, sondern Anregungen geben, um die Vereinsarbeit auch in der Zukunft zu sichern.

Ob der Ehrenamtsbeauftragte in den Vorstand gewählt oder berufen wird, muss der Verein selbst entscheiden. Auf alle Fälle sollte er an den Vorstandssitzungen teilnehmen. Er ist das Bindeglied zwischen Vorstand und den ehrenamtlich Tätigen im Verein. Er berichtet über die Arbeit dieser Leute und löst mit dem Vorstand die auftretenden Probleme. Er hat die Aufgabe, Sportfreunde für das Ehrenamt zu gewinnen und sie bei ihrer Arbeit zu begleiten bzw. anzuleiten. Außerdem hat er dafür zu sorgen, dass alle Ehrenamtler ihrer Aufgabe gewachsen sind. Deshalb muss er entsprechende Aus- und Fortbildungslehrgänge organisieren.

Die Arbeit des Ehrenamtsbeauftragten trägt dazu bei, dass alle Ehrenamtler die gebührende Achtung und Anerkennung im Verein erhalten. Deshalb ist er in erster Linie für regelmäßige Auszeichnungen und Ehrungen verantwortlich. Auch die Veröffentlichung der ausgezeichneten Sportfreunde durch die Medien gehört zu seinen Aufgaben.

Der TFV ersucht alle Vereine, dieses Thema im eigenen Interesse sehr ernst zu nehmen, um die erfolgreiche Vereinsarbeit auch in Zukunft zu sichern. Dazu wünschen wir Euch viel Erfolg.

88 Vereine waren bei „Kinder stark machen“ dabei - 12 ausgezeichnet

Erfurt (hg). Unter dem Motto „Kinder stark machen“ führten der DFB, der TFV, die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) sowie die Barmer Ersatzkasse eine mehrmonatige Kampagne durch. Die hatte zum Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit so zu stärken, dass sie bewusst „Nein“ zu Drogen und Alkohol sagen.

Zu diesem Zweck waren die Fußballer sowie ihre Übungsleiter und Betreuer aufgerufen, außerhalb des Trainings- und Wettkampfbetriebes Aktionen zu organisieren, die die Selbstverantwortung der jungen Leute befördern sollten. Zahlreiche Aktivitäten wurden danach in 88 Vereinen des Freistaats durchgeführt. In den beim TFV eingereichten Unterlagen sind Vereinsfeste, Erlebniswochenende, Freizeiten oder auch Fotowettbewerbe dokumentiert.

Die besten 12 Vereine, darunter allein acht aus Ostthüringen, wurden anlässlich des U 19-Länderspiels Deutschland gegen Finnland am 28. August in Jena ausgezeichnet. Sie erhielten ein Trikotsatz.

In einer stimmungsvollen Abschlussveranstaltung wurde die Aktion am 18. Oktober in der Landessportschule Bad Blankenburg beendet. Aus den Händen von TFV-Präsident Rainer Milkoreit und Jugendobmann Wolfgang Schakau erhielten Vertreter von 49 Sportgemeinschaften ein Ballpaket und T-Shirts. Anwesend war auch der Marketing-Chef der BARMER-Landesgeschäftsstelle und H. Dirschner von der Agentur „Connect“. Aktivitäten gab es sicher auch in den anderen 27 Vereinen. Doch hierzu wurden keine Nachweise eingereicht.

Kaum ist die Aktion „Kinder stark machen“ beendet, da startet der DFB bereits eine weitere Maßnahme. „Talente 2006 – Die FIFA-WM in der Schule“ ist der Titel dieser Aktion, zu der wieder alle Fußball-Vereine aufgerufen sind.

Tom Bertram überzeugte in der U17-Jugendnationalmannschaft

Erfurt (hg). Landesauswahlspieler Tom Bertram vom FC Rot-Weiß Erfurt bestritt als einer der wenigen Spieler beim ersten Qualifikationsturnier der U17-Jugendnationalmannschaft des Deutschen Fußball-Bundes in Slowenien (vom 12. bis 21. Oktober dieses Jahres) alle drei Begegnungen über die volle Distanz. Dabei habe sich der

Abwehrspieler gegenüber den letzten Länderspielen deutlich gesteigert und nahezu fehlerlos agiert, betonte Hubert Steinmetz, Landestrainer beim Thüringer Fußball-Verband. Er war während des Turniers als Assistent von DFB-Coach Paul Schomann tätig. Der 16-jährige Bertram hat nun 20 Länderspiele absolviert.

Deutschland gewann gegen Schweden (1:0) und Gastgeber Slowenien (3:0) und unterlag zum Abschluss gegen Portugal mit 0:2. Doch vor dieser Begegnung war das DFB-Team bereits für die nächste Runde qualifiziert. Die Europameisterschaft findet im Frühjahr in Frankreich statt. Der genaue Termin steht noch nicht fest.



Amtliches

Beim U17-Länderpokal Platz 14 Für Thüringer Auswahl 1 Sieg, 1 Remis und 2 Niederlagen

Meldung der Delegierten zum TFV-Verbandstag

Die namentliche Meldung der Delegierten der Fußballkreise (Anschrift, Geburtsdatum) ist durch die Vorsitzenden der KFA bis spätestens **31. März 2004** vorzunehmen. Die Meldung der Delegierten der BFA und Vereine der Regional- und Oberliga hat durch die Vorsitzenden bis spätestens **3. Mai 2004** zu erfolgen.

TFV-Hallenregeln

Der TFV-Vorstand bestätigte in seiner Sitzung vom 27. 10. 2003 die vom Spiel-, Schiedsrichter- und Jugend-Ausschuss beschlossene Änderung der „TFV-Richtlinien für Hallen-Fußballspiele“. Mit sofortiger Wirkung ist die unter „10. Spielzeit/Spielbeginn/Anstoß“ (letzter Absatz) getroffene **Regelung**: „Aus dem Anstoß heraus kann direkt ein Tor erzielt werden“ **aufgehoben**.

Ausschreibung Familiensporttag 2004

Zur Ausrichtung des Familiensporttages 2004 des TFV wird der Verein in Thüringen gesucht, der gemäß dem Motto „Familienfreundlicher Fußballverein“ im Sommer 2004 eine entsprechende Veranstaltung organisiert. Die organisatorische und finanzielle Unterstützung durch den TFV wird abgesichert. Bewerbungen von Vereinen sind schriftlich an die TFV-Geschäftsstelle Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt (z. Hd. Hartmut Kunath) bis 1. März 2004 zu richten.

Erfurt (H.G.). Die U17-Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes belegte beim Länderpokal vom 18. bis 21. Oktober in der Sportschule Duisburg-Wedau unter den 21 Landesverbänden den 14. Platz.

Landestrainer Rüdiger Schnuphase war mit den Leistungen seiner Mannschaft (Jahrgang 1986) insgesamt zufrieden. „Wir haben uns ordentlich präsentiert, wobei man nicht verkennen darf, dass das Gefälle innerhalb der Mannschaft, im Gegensatz zu anderen Auswahlvertretungen, recht groß ist“, bilanzierte er. Besonders im Spiel gegen den späteren ungeschlagenen Turniersieger Bayern, das Thüringen höchst unglücklich mit 0:2 verlor, und auch beim 6:1 über Mecklenburg-Vorpommern wusste das TFV-Team zu überzeugen. Kritik übte der frühere Nationalspieler lediglich an der Vorstellung seiner Jungen in der 1. Halbzeit gegen den Niederrhein. In dieser Begegnung unterlag Thüringen mit 1:2. Zum Abschluss

trennte man sich von Sachsen-Anhalt mit 1:1. Mit Einladungen des DFB zu Sichtungslehrgängen können aufgrund ihrer Leistungen Carsten Weis (FC Rot-Weiß) und Tony Wachsmuth (FC Carl Zeiss) rechnen. Lob erhielten von Schnuphase, der von Hans-Jürgen Kinne, Nachwuchstrainer beim FC Rot-Weiß Erfurt, unterstützt wurde, auch die Erfurter Jörn Nowak und Oliver Müller sowie Toni Juraschek aus Jena. Die acht Treffer für die U 17-Landesauswahl erzielten Bachmann und Juraschek (je 2) sowie Weis, Wachsmuth, Kinne und Ullmann (je 1).

Hinter Bayern kamen Berlin und Westfalen auf die Ränge 2 und 3.

Diese Spieler vertraten den TFV: Carsten Weis, Rainer Müller, Felix Kinne, Oliver Müller, Alexander Bui Minh, Jörn Nowak, Christian Heim, Martin Ullmann, Robert Stark, Martin Peter (alle FC Rot-Weiß); Tony Wachsmuth, Steven Ebert, Raik Hildebrandt, Felix Bachmann, Toni Juraschek, Patrick Schmidt (alle FC Carl Zeiss).



Die U17-Auswahl des TFV (Jahrgang 1986), die Thüringen beim Länderpokal vertrat.

Aktion „Alle kicken, ... oder was?“

Molkerei Müller unterstützt bundesweit die Fußballvereine

In den momentan schwierigen wirtschaftlichen Zeiten haben viele Vereine Probleme, die notwendigen Sponsoren zu finden.

Die Molkerei Müller, besser bekannt als Müllermilch, unterstützt daher von November 2003 bis 31. Januar 2004 den Breitensport mit einem bisher einzigartigen Projekt eines Ausrüstungs-sponsorings in Zusammenarbeit mit allen interessierten Verbänden. Mit der Aktion „Alle kicken, ... oder was?“ bietet Müller gemeinsam mit dem Sportausrüster Sport Böckmann und dem Ballhersteller Molten eine hochwertige Fußballeusrüstung zu unglaublich günstigen Konditionen an.

Für diese Aktion wird sogar eine eigene Müller-Kollektion im Top-Design produziert: Trikots, Hosen, Trainingsanzüge, Jacken etc. in toller Qua-

lität und unterschiedlichen Farbkombinationen. Die komplette Ausrüstung ist mit dem Müller-Schriftzug gebrandet. Diese Trikotwerbung entspricht den allgemein verbindlichen Vorschriften über die Beschaffenheit und Ausgestaltung der Spielkleidung des DFB

Damit die Vereine sich in Ruhe von der Qualität und Angebot überzeugen können, wurden Ende November 03 zwei Kataloge mit Bestell-Faxformularen an die jeweilige offizielle Vereinsanschrift versendet. Sollten Sie keinen Katalog erhalten haben, bitten wir Sie, diesen umgehend beim TFV anzufordern, da diese Aktion am 31.01.2004 beendet ist.

Als langjähriger Partner des DFB möchte Müller nicht nur die Stars unterstützen, sondern auch den Breitensportlern kleinerer Vereine die Möglichkeit bieten, direkt vom Engagement der Marke Müller zu profitieren. Andres Ruff, Geschäftsführer der Molkerei Alois Müller: „Ohne die wei-

testgehend ehrenamtliche Tätigkeit vieler Helfer und die finanzielle Unterstützung von Freunden haben es Vereine oft schwer zu bestehen. Da auch die Anschaffung neuer Ausrüstung oft mit erheblichen finanziellen Belastungen verbunden ist, sind wir zusammen mit einigen Fußballverbänden auf die Idee gekommen, genau hier aktiv zu werden. Wir hoffen sehr, dass viele Vereine unser Angebot annehmen“.

Daneben engagiert sich Müller auch im Jugendbereich, genauer gesagt als Hauptsponsor beim Projekt „fußballD21“. Dies steht für den Fußballnachwuchs in Deutschland im 21. Jahrhundert und wurde von Jürgen Klinsmann mitinitiiert.

Kern dieses Internetportals www.fussballD21.de mit dem Projektslogan „taus und spielen!“ ist, junge begeisterte Fußballer zu Hause am Computer abzuholen und auf den Bolzplatz zu bringen.

DFB gern in Landessport- schule Bad Blankenburg

Nach der U17-Auswahl kamen nun U19-Talente

Der Deutsche Fußball-Bund gab sich im November in der Landessport-schule Bad Blankenburg die Klinke in die Hand. Kurz nach der Abreise der U17-Jungnationalspieler bezogen die Auswahlkandidaten des Jahrgangs 1985 vor den Toren des Schwarzatals Quartier.

Dieter Eilts, der in 390 Bundesligaspielen das Trikot von Werder Bremen trug, 31 Länderspiele bestritt und der seit 1. 7. 2003 als Trainer auf der Gehaltsliste des DFB steht, testete in einem Lehrgang vom 23. bis 26. November 23 potenzielle U19-Nationalspieler in der LSB-Schule. Nach der ersten erfolgreichen Qualifikationsrunde für die Europameisterschaft 2004 wolle er die Spieler in Vorbereitung auf die nächste Ausscheidungsrunde weiter kennen lernen und mit ihnen zusammenarbeiten, begründet der 39-Jährige das Anliegen des Lehrgangs. Das deutsche Team hat sich Ende Mai 2004 in einer EM-Vorrundengruppe mit Portugal, Armenien und der Slowakei auseinander zu setzen.

Dabei rekrutierten sich die Eingeladenen ausnahmslos aus Vereinen der Bundesliga. Die kämen, so Eilts, entweder in der Junioren-Bundesliga, den Amateurmanschaften der Vereine oder auch, wie jüngst Podolski (1. FC Köln), bereits in

der 1. Bundesliga zum Einsatz. Er habe in Bad Blankenburg vor allem im technisch-taktischen Bereich gearbeitet und dabei auch die Fehler analysiert, die seine Mannschaft zum Beispiel im letzten Ländervergleich gegen Dänemark (2:2) gemacht habe, beschreibt der DFB-Coach Schwerpunkte der Zusammenkunft.

Einen Thüringer suchte man in der Landessport-schule vergebens. Am ehesten könnte Andreas Keil vom FC Carl Zeiss Jena den Sprung in die Auswahl schaffen. Das 18-jährige Talent gehört derzeit, genauso wie der frühere Jenenser Danny Luft (jetzt VfL Wolfsburg), zum erweiterten Kader. Keil konnte sich beim Lehrgang in Hennef (30. 11.-3. 12.) für die U19-Nationalmannschaft empfehlen. Der Zeiss-Akteur sei ein sehr guter Fußballer, der kaum Fehler mache und körperliche Nachteile durch eine hohe Beweglichkeit und Geschmeidigkeit wettmache, charakterisiert Eilts den TFV-Auswahlspieler. Von der sehr guten Nachwuchsarbeit beim FC Carl Zeiss zeuge auch das bisherige Abschneiden in der A-Junioren-Bundesliga. Es sei durchaus denkbar, dass Andreas Keil auch als möglicher Regionalligaspieler der Männer im Kreis der Auswahl bleibe. Wichtig sei ohnehin, dass die jungen Leute Spielpraxis bekämen. Die Landessport-schule habe, auch bei seinem zweiten Aufenthalt in der Kurstadt, für dieses Trainingslager optimale Voraussetzungen geboten, hob Eilts hervor. **Hartmut Gerlach**

TFV-Vorstand tagte

Erfurt (hg). Unter Leitung seines Präsidenten Rainer Milkoreit tagte der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes am 27. 10. 03 in Erfurt. Behandelt wurden der Stand des Baues von drei Fußballplätzen in der Landessport-schule Bad Blankenburg, eine Information zum abgeschlossenen Rechtsstreit zwischen dem FC Rot-Weiß Erfurt und dem TFV, die Verbandswahlen 2004 sowie der Stand der Vorbereitungen für die Hallenmeisterschaften bei den Männern, Frauen und im Nachwuchsbereich.

Rainer Milkoreit setzte die Vorstandsmitglieder über die Bauarbeiten im Landesleistungszentrum Fußball Bad Blankenburg in Kenntnis. Durch den Abriss der Trafostation ist keine Aussaat mehr in diesem Jahr möglich. Sie soll im April 2004 erfolgen. Die Nutzung der drei Plätze ist dann voraussichtlich ab 2005 denkbar. Zu klären ist noch im Gespräch mit dem LSB die Frage der Betreuung der Anlagen.

Der Vorstand bestätigte die vorliegenden Materialien zur Einberufung und zu den Abläufen der Verbandswahlen. Anfang 2004 wird die Satzungs-kommission, in der Gerald Rössel, Walter Handke, Wolfgang Schakau, Claus Schultheiß, Dr. Wolfhard Tomaschewski und Jürgen Kirchner mitarbeiten, ihre Arbeit aufnehmen. Für Anfang Dezember wurde eine Beratung mit den KFA-Vorsitzenden einberufen. Hier geht es um die Wahlen in den Fußballkreisen.

Das Hallenfinale der Männer findet am 17.01.04 in Schmalkalden statt. Auch alle anderen Endrunden sind terminiert. Der Vorstand nahm erfreut zur Kenntnis, dass die Thüringer Schiedsrichter Sebastian Brenn, Marcel Pfaff und Marcel Unger bei verschiedenen DFB-Turnieren sehr gute Leistungen gezeigt haben.

Das Internet mehr und mehr im Blickpunkt

Ausschuss „Internet im TFV“ Konsultations- und Beratungszentrum

Am 19. 11. 2003 trafen sich die Mitglieder des Ausschusses Internet im TFV zu ihrer ersten Beratung in Erfurt. Im Gedankenaustausch ging es darum, die Ziele und Aufgaben zu erläutern, die bei der weiteren Ein-führung des DFBnet sowie in der An-bindung des Verbandes, der Kreise und der einzelnen Vereine an das World Wide Web (Internet) umgesetzt werden müssen.

Hier möchte der Ausschuss beratend mitwirken und versuchen, Hinweise und Anregungen für den Verband, die Kreise, aber auch den Vereinen zu geben.

So zeigte sich der Ausschuss zufrieden mit dem Stand für Thüringen im DFBnet. Mit über 92 % aller in Thüringen im Punktspielbetrieb befindlichen Mannschaften ist der Verband im Netz vertreten. Dass sonntags, ab 18.00 Uhr, die Ergebnisse im Internet zu finden sind, dafür sorgen

mittlerweile ca. 100 ehrenamtliche mitwirkende Sportfreunde im Verband. Zu verbessern ist hier noch die zeitgemäße Einstellung der Ergebnisse.

Über die neuen Möglichkeiten im System kann man sich ständig auf der Homepage des TFV unter www.tfv-erfurt.de informieren. Neu ist zum Beispiel die Möglichkeit, mit einem direkten Link die Tabelle und Ergebnisse auf die eigenen Internetseiten der Kreise oder Vereine zu verlinken, ohne wie bisher erforderlich, sich über die Website von Sportline einwählen zu müssen. Weitere Verbesserungen in der Navigation sind in Planung und werden nach Veröffentlichung auch bekannt gegeben.

In diesem Zusammenhang wurde nochmals deutlich gemacht, dass die Darstellung von Ergebnissen und Begegnungen auf den Seiten des KFA nur über einen Link von Sportline gestattet ist.

Hingewiesen wurde auf die Möglichkeit der Ergebnismeldung der Vereine per Telefon. Hier gibt es im KFA Eisenach bereits sehr gute Erfahrungen. Bei Bedarf informiert Heiko Hölzer, TFV-GS, die KFA und Vereine über Möglichkeiten der konkreten Umsetzung.

Ein weiteres Themengebiet war die Frage der Erreichbarkeit einzelner Kreise im Internet. Das Angebot des Verbandes zur kostenlosen Bereitstellung einer Homepage für die KFA haben bisher nur 11 Kreise in Anspruch genommen. Die vom TFV dafür geschaffenen Voraussetzungen wurden damit noch nicht von allen Kreisen genutzt.

Deutlich Vorteile in Fragen der Kommunikation mit den Vereinen haben die KFA, die eine eigene Seite über den TFV bestellt haben und bereits im Netz vertreten sind. Für die weitere Nutzung des Internets in den Kreisen könnte z. B. in den Vorständen der einzelnen KFA ein Sportfreund gewonnen werden, der sich ausschließlich um diese Problematik kümmert.

Für Fragen und Anregungen aus den Kreisen oder Vereinen steht der Ausschuss jederzeit zur Verfügung. Bei Bedarf gibt es auch Möglichkeiten, Schulungen zum DFBnet oder dem Internet allgemein in den Kreisen anzubieten und durchzuführen.

Falls es weitere Sportfreunde gibt, die mitarbeiten möchten, bitten wir um entsprechende Information. **Heiko Hölzer**

TFV-Chronik des Jahres 2003

Januar

11. 9. Internationales Hallenturnier des TFV Erfurt
FC Rot-Weiß Erfurt gewinnt Erfurt-Cup
18. TFV-Hallenmeisterschaft Männer Bad Blankenburg
FC Thüringen Weida verteidigt Hallentitel

Februar

02. TFV-Hallenmeisterschaft C-Junioren Pößneck
FC Carl Zeiss Jena gewinnt Titel
02. TFV-Hallenmeisterschaft D-Junioren Ohdruf
FC Rot-Weiß Erfurt neuer Meister
02. TFV-Hallenmeisterschaft Mädchen B Friedrichroda
SV Motor Altenburg holt Meistertitel
02. TFV-Hallenmeisterschaft Mädchen D Friedrichroda
SG Hermsdorf/Eisenberg neuer Titelträger
- 05.-09. Dreiländerturnier Frauen U18 Edenkoben
TFV-Auswahl belegt 1. Platz
08. TFV-Hallenmeisterschaft A-Junioren Schmalkalden
FC Carl Zeiss Jena neuer Meister
9. TFV-Hallenmeisterschaft B-Junioren Rudolstadt
FC Rot-Weiß Erfurt gewinnt Meistertitel
- 13./14. Verbandsvergleiche (Jg. 87) Bad Blankenburg
Thüringen - Mecklenburg-Vorp. 2:2, 0:1
16. TFV-Hallenmeisterschaft Frauen Sömmerda
USV Jena verteidigt Titel erfolgreich
22. TFV-Hallenmeisterschaft E-Junioren Sonneberg
1. FC Greiz neuer Meister
22. NOFV-Hallenmeisterschaft D-Junioren Zwickau
FC Rot-Weiß Erfurt gewinnt Meistertitel
23. NOFV-Hallenmeisterschaft C-Junioren Sandersdorf
FC Carl Zeiss Jena belegt 2. Platz
23. TFV-Hallenmeisterschaft F-Junioren Ohdruf
FC Rot-Weiß Erfurt neuer Meister

März

01. TFV-Meisterschaft Mädchen C
FSV Eintracht Wechmar gewinnt Titel
09. TFV-Hallenmeisterschaft Alte Herren Ü35 Hildburghausen
SV EK Veilsdorf verteidigt Titel
09. DFB-Pokal A-Junioren / Halbfinale
FC Carl Zeiss Jena - 1. FC Kaiserslautern 4:5 (0:0) (n.11-m-Sch.)
- 11./12. Verbandsvergleiche (Jg. 87) Bad Blankenburg
Thüringen - Brandenburg 3:2, 2:2
16. TFV-Hallenmeisterschaft Alte Herren Ü50 Eisenberg
SV 1919 Reurieth verteidigt Titel

19. Verbandsvergleich (Jg. 89) Jena
Thüringen - Sachsen-Anhalt 3:2
- 21.- 23. Verbandsvergleiche (Jg. 88) Barsinghausen
Niedersachsen - Thüringen 0:1, 2:3, 2:2
22. TFV-Hallenmeisterschaft Alte Herren Ü45 Barchfeld
FC Thüringen Weida neuer Titelträger
29. Verbandsvergleich Mädchen U15 Jena
Thüringen - Sachsen-Anhalt 8:0
30. TFV-Hallen-Bestenermittlung Freizeitmanschaften Ohdruf
Turner Bad Blankenburg gewinnen Bestenermittlung

April

- 02.- 06. DFB-Länderpokal Frauen U18 Duisburg
TFV-Auswahl belegt 10. Platz
06. All together Hallen Cup des TFV Erfurt
„Sturmtrupp“ Saalfeld Pokalgewinner



Im Spieljahr 2002/03 qualifizierten sich die A-Junioren des FC Carl Zeiss Jena für die neu gebildete Bundesliga dieser Altersklasse.

- 07.-09. Vierländerturnier Jg. 87 Leipzig
TFV-Auswahl belegt 2. Platz
12. TFV-Beiratstagung Erfurt
21. USV Jena wird Frauen-Regionalligameister Nordost
- 23.- 27. DFB-Länderpokal U20 Duisburg
TFV-Auswahl belegt 9. Gruppenplatz



Erfolgreich entwickelt sich das vom DFB beschlossene Talentförderprogramm. Derzeit trainieren in Thüringen 1200 Nachwuchstale unter der Obhut von 65 Honorartrainern in den 18 DFB- und in den drei TFV-Stützpunkten. In diesen Stützpunkten werden sie gefordert und gefördert. Unser Bild zeigt junge Nachwuchstale beim Training im DFB-Stützpunkt Schleusingen.

- 24.- 27. NOFV-Länderpokal Mädchen Jg. 88/89
TFV-Auswahl belegt 4. Platz
Bad Blankenburg
- 29.- 3.5. DFB B2-Länderpokal
TFV-Auswahl belegt 13. Platz
Duisburg

Mai

01. TFFV-Pokal Endspiel / A-Junioren
SC Leinefelde 1912 - SV 08 Steinach 4:2 n. E.
Blankenhain
- 08.- 11. Verbandsvergleiche
Thüringen - Mecklenb.-Vorp. 3:1, 2:0, 3:0
Parchim
24. USV Jena wird TFFV-Meister der Mädchen
- 25.- 29. DFB-Länderpokal Mädchen
TFV-Auswahl belegt 16. Platz
Duisburg
28. TFFV-Pokal Endspiel B-Junioren
SV Wacker 07 Gotha - FC Carl Zeiss Jena B2 0:3
Rosa
31. SSV Erfurt-Nord neuer Landesmeister
31. SU Ulstertal A-Juniorenmeister des TFFV
SG Motor/Einheit Altenburg
B-Juniorenmeister des TFFV
- 31.5.-1.6. NOFV-Meisterschaft / B-Juniorinnen
USV Jena erringt Vizemeistertitel
Potsdam

Juni

01. A-Junioren des FC Carl Zeiss Jena
Aufsteiger in die Bundesliga
01. SV Union Erfurt wird TFFV-Meister der Frauen
- 02.- 04. Vierländerturnier Jg. 89
TFV-Auswahl belegt 4. Platz
Leipzig
07. TFFV-Pokal Endspiel Mädchen
SV Motor Altenburg - SV Pöhlwitz 7:1
Niederpöllnitz
10. ODDSET-Pokalendspiel
FC Rot-Weiß Erfurt - FC Carl Zeiss Jena 2:0 n. V.
Gotha
14. Tag des Mädchenfußballs im TFFV
Altenburg
15. TFFV-Jugendbeiratstagung
Bad Blankenburg



Die Frauen des USV Jena wurden in der Saison 2002/03 Meister der Regionalliga Nordost und waren damit die erfolgreichste Mannschaft des Thüringer Fußball-Verbandes in der abgelaufenen Saison.

05. FC Rot-Weiß Erfurt II - FC Carl Zeiss Jena II 3:2 n. V.
TFV-Meisterschaft Alte Herren 2. Finalspiel
1. SC 1911 Heiligenstadt - VfB Gera 1:2
Heiligenstadt TFFV-Meister 2002/2003
05. TFFV-Meisterschaft E-Junioren
1. FC Greiz neuer Titelträger
Greiz



Immer größere Resonanz findet die Aktion „Kinder stark machen“. Zahlreiche Vereine beteiligen sich daran. So überreichen Bernd Bock (rechts) und Uwe Michel (Mitte) vom FSV Grün-Weiß Stadroda dem Vorsitzenden des TFFV-Jugendausschusses, Wolfgang Schakau, eine Mappe mit Berichten zu den Aktivitäten ihres Vereins bei dieser Aktion.

05. TFFV-Meisterschaft D-Junioren
FC Carl Zeiss Jena erringt Meistertitel
Göbnitz
06. TFFV-Meisterschaft C-Junioren
FC Rot-Weiß Erfurt I neuer Meister
Magdala
- 23.- 29. DFB-Schülerlager Jg. 88
TFV-Auswahl belegt 21. Platz
Duisburg

August

- 10.- 16. DFB-Feriencamp Jg. 89
Bad Blankenburg
- 15.- 17. TFFV-Vorstand weilt zum Erfahrungsaustausch beim Hamburger Fußballverband
Hamburg
24. Finnland - Nordirland 1:1
Stadroda
26. Deutschland - Nordirland 3:0
Erfurt
28. Deutschland - Finnland 0:0
Jena
- 29.- 31. NOFV-Länderpokal / Frauen
TFV-Auswahl belegt 2. Platz
Bad Blankenburg

Oktober

- 01.-05. DFB-Länderpokal Frauen U21
TFV-Auswahl belegt 14. Platz
Duisburg
- 03.- 05. NOFV-Turnier (Jg. 86)
TFV-Auswahl belegt 5. Platz
Kienbaum
04. All together Finale
„Ganxterville“ Sonneberg Turniersieger
Mühlhausen
11. TFFV-Bestenermittlung Freizeitmannsch.
Sparkasse Erfurt Pokalgewinner
Stednitz
- 18.- 21. DFB A2-Länderpokal
TFV-Auswahl belegt 14. Platz
Duisburg

November

15. 5. Landessporttag des LSB
Bad Blankenburg

- 18.- 22. NOFV-Turnier Jg. 88
TFV-Auswahl belegt 6. Platz
Kienbaum
- 20.- 22. Familiensportfest des TFFV
Martinroda
21. Sepp-Herberger-Tag des TFFV
Nöbdenitz
22. TFFV-Pokal Endspiel Frauen
USV Jena - USV Jena II 3:1 n. V.
Oehrenstock
28. TFFV-Meisterschaft Alte Herren 1. Finalspiel
VfB Gera - 1. SC 1911 Heiligenstadt 0:2 (Spielwertung)

Juli

01. Verbandsvergleich / Jg. 86
Sachsen-Anhalt - Thüringen 0:2
Aschersleben
01. TFFV-Pokalendspiel / C-Junioren
Gehren

Verbandswahlen begannen

4. Stadtfußballtag in Erfurt am 6. Dezember 2003

Erfurt (Horst Steinke). Vor über 100 Delegierten und Gästen, unter ihnen TFV-Hauptgeschäftsführer Hans Günter Hänsel, zog der Stadtfachverband Erfurt eine gute Bilanz erfolgreicher Arbeit.

Die insgesamt progressive Entwicklung des Fußballsports in der Landeshauptstadt wird im entscheidenden Maße vom Fachverband mitgeprägt, stellt er doch mit 5832 Mitgliedern immerhin 20,8 Prozent der Mitglieder im Stadtsportbund Erfurt. Entgegen dem gegenwärtigen Trend in vielen anderen Sportarten ist die Mitgliederanzahl konstant geblieben. Gegenwärtig nehmen 171 Mannschaften am organisierten Spielbetrieb teil, auch der Breitensport hat zudem mit 42 Teams einen festen Platz im Terminkalender. Bedingt durch den Geburtenrückgang sind bei den D- und E-Junioren weniger Mannschaften im Wettbewerb. Hoffnung macht, dass durch die Einführung der G-Junioren viele Vorschulkinder gewonnen werden können. Die Arbeit des Förderstützpunktes wirkt posi-

tiv in der Nachwuchsarbeit. Im SFV sind 160 Schiedsrichter registriert, planmäßige Aus- und Weiterbildung und vor allem die Förderung junger Referees stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Kritisch wird im Bericht des SFV aber auch festgestellt, dass die Zielstellung im Mädchen- und Frauenfußball nicht realisiert werden konnte. Nur zwei Vereine von mehr als 80 widmen sich dem Mädchen- und Frauenfußball. Das ist zu wenig. Gemeinsam wollen hier SFV und die Abteilungen neue Wege gehen.

Mit Johannes Langhammer wurde der bisherige Vorsitzende wieder gewählt. Für den ausgeschiedenen Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses, Dieter Becker, wurde Sven Eichler in den Vorstand des SFV gewählt, alle bisherigen Vorstandsmitglieder erhielten erneut das Vertrauen.

Für sein jahrzehntelanges Wirken im Fußballsport wurde Dieter Becker mit der Guts-Muths-Plakette geehrt. Für ihre vorbildliche Arbeit überreichte Sportfreund Hänsel den Sportfreunden Mario Gräßler, Uwe Blasse und Manfred Lautenbach die Ehrennadel des Thüringer Fußballverbandes.



Informationen

E-Mail-Adressen der Mitarbeiter der TFV-Geschäftsstelle

Sekretariat: info@tfv-erfurt.de (ab Januar 2004);
Leiter Passstelle, Spielbetrieb Schiedsrichterwesen, Geschäftsführer WTFB:
 Joachim Zeng: j.zeng@tfv-erfurt.de
Passstelle:
 Helga Bachmann: h.bachmann@tfv-erfurt.de;
Öffentlichkeitsarbeit, Aus- u. Fortbildung, Sportgerichtsbarkeit, Satzungskomm., Geschäftsführer STFB:
 Jürgen Kirchner: j.kirchner@tfv-erfurt.de;
Jugendarbeit, Ehrenamt, Fair-Play, Sponsoring, Geschäftsführer OTFB:
 Dieter Lippold: d.lippold@tfv-erfurt.de.
Finanzen, Breitensport:
 Hartmut Kunath: h.kunath@tfv-erfurt.de
 Gabriele Hein: g.hein@tfv-erfurt.de.
Landestrainer:
 Dr. Hartmut Wölk: h.woelk@tfv-erfurt.de
 Hubert Steinmetz: h.steinmetz@tfv-erfurt.de
TFV-Trainer:
 Rüdiger Schnuphase: r.schnuphase@tfv-erfurt.de
 Rainer Schlutter: r.schlutter@tfv-erfurt.de
DFB Koordinator:
 Frank Intek: f.intek@tfv-erfurt.de;
Internet / DFBnet:
 Heiko Hölzer: h.hoelzer@tfv-erfurt.de

Termine Januar bis Juli 2004

Januar

02.	TFV-Hallenmeisterschaft Männer / ZR	Jena-Lobeda, Rudolst.
03.	TFV-Hallenmeisterschaft Männer / ZR	Schlotheim, n.o.
09.	TFV-Hallenmeisterschaft Frauen / ZR	Erfurt
11.	10. Internationales Hallenturnier des TFV	Erfurt
17.	TFV-Hallenmeisterschaft Männer / ER	Schmalkalden
24.	TFV-Hallenmeisterschaft Mädchen AK 12/ER	Wechmar
24.	TFV-Hallenmeisterschaft Mädchen AK 16/ER	Wechmar
25.	TFV-Hallenmeisterschaft Mädchen AK 14/ER	Eisenberg
30./31.	Kreislehrwarte-Fortbildung	Bad Blankenburg

Februar

01.	TFV-Hallenmeisterschaft Frauen / ER	n.o.
03.-06.	Drei-Länder-Turnier Frauen U18	Bad Blankenburg
07.	TFV-Hallenmeisterschaft C-Junioren	Ohrdruf
07.	TFV-Hallenmeisterschaft A-Junioren	Gera
08.	TFV-Hallenmeisterschaft D-Junioren	Ohrdruf
08.	TFV-Hallenmeisterschaft B-Junioren	Hildburghausen
21.	TFV-Hallenmeisterschaft E-Junioren	Greiz
21.	NOFV-Hallenmeisterschaft D-Junioren	Zwickau
22.	NOFV-Hallenmeisterschaft C-Junioren	Sandersdorf
22.	TFV-Hallenmeisterschaft F-Junioren	Schmalkalden
28.	TFV-Pokal A- und B-Junioren / Viertelfinale	
28.	TFV-Pokal C-Junioren / 2. Runde	

März

14.	TFV-Hallenmeisterschaft Alte Herren Ü35	Hildburghausen
12.-14.	Drei-Länder-Turnier Mädchen (Jg. 89/90)	Grünberg
21.	TFV-Hallenmeisterschaft Alte Herren Ü45	Pößneck
27.	Bezirksfußballtag Südthüringen	Waldau

April

01.	Erfahrungsaustausch MA Breitensport der KFA	Gebesee
02.-06.	DFB-Länderpokal Frauen U18	Duisburg
03.	Bezirksfußballtag Westthüringen	Schlotheim
03.	Bezirksfußballtag Ostthüringen	Bad Blankenburg
03.	TFV-Hallenmeisterschaft Alte Herren Ü50	Erfurt
03.	TFV-Hallen-Bestenermittlung Freizeitm.	Erfurt
04.	ODDSET-Pokal / Halbfinale	
17.	TFV-Pokal A-, B-Junioren / Halbfinale	
17.	TFV-Pokal C-Junioren / 3. Pokalrunde	
13.-15.	Vier-Länder-Turnier (Jg.1988)	Leipzig

15.-18.	NOFV-Länderpokal Mädchen (Jg. 1989/90)	Bad Blankenburg
24.	TFV-Pokal Mädchen / HF	
28.	ODDSET-Pokalendspiel Männer	n.o.
30.	TFV-Stützpunktturniere (Jg. 90-92)	
27.-30.	DFB-B 2-Länderpokal (Jg. 1988)	Duisburg

Mai

01.	TFV-Pokal A-Junioren / Endspiel	n.o.
01./02.	TFV-Stützpunktturniere (Jg. 90-92)	
02.	TFV-Pokal Frauen / HF	
09.	Viertelfinale TFV-Meisterschaft Alte Herren (HS)	
08.	TFV-Jugendverbandstag	Bad Blankenburg
14./15.	TS-Trainer-Beratung	Bad Blankenburg
16.	Viertelfinale TFV-Meisterschaft Alte Herren (RS)	
17.	BAW-Turnier (Jg. 91)	Ilmenau
19.	TFV-Pokal B-Junioren / Endspiel	n.o.
19.-23.	DFB-Länderpokal Mädchen (Jg. 1989/90)	Duisburg
20.	TFV-Pokal C-Junioren / 4. Pokalrunde	
23.	Halbfinale TFV-Meisterschaft Alte Herren (HS)	
23.	NOFV-Meisterschaft B-Juniorinnen	Potsdam

Juni

01./02.	BAW-Turniere (Jg. 90)	Bad Blankenburg
05.	5. TFV-Verbandstag	Bad Blankenburg
05.	Tag des Mädchenfußballs des TFV	n.o.
05.	TFV-Pokal Mädchen / Endspiel	n.o.
06.	Halbfinale TFV-Meisterschaft Alte Herren (RS)	
13.	TFV-Pokal Frauen / Endspiel	n.o.
17.-20.	NOFV-Turnier (Jg. 1989)	Kienbaum
20.	TFV-Meisterschaft Alte Herren 1. Finalspiel	
20./27./04.07.	Aufstiegsspiele zur Landesklasse A- und B-Junioren	
25.-27.	TFV-Bezirksauswahlturniere (Jg. 90-92)	
27.	TFV-Meisterschaft Alte Herren 2. Finalspiel	
n.o.	Sepp-Herberger-Tag des TFV	n.o.

Juli

03.	TFV-Meisterschaft C-Junioren	n.o.
04.	TFV-Meisterschaft D- und E-Junioren	n.o.
06.	TFV-Pokal C-Junioren / Endspiel	n.o.
20.-25.	DFB-Schülerlager (Jg. 89)	Duisburg

Abgebrochenes Landesklasse-spiel wird wiederholt

TFV-Sportgericht fällt Urteil / Spielersperren, Geldstrafen

Erfurt (H.G.). Das Sportgericht des TFV beschäftigte sich am 3. 12. in Rudolstadt unter Leitung seines Vorsitzenden Dr. Wolfhardt Tomaschewski mit dem am 29. 11. in der 82. Minute von Schiedsrichter Udo Schneider (Gefell) abgebrochenen Landesklassepunktspiel TSV Bad Blankenburg - SV Blau-Weiß Stadtilm.

Im Ergebnis der mündlichen Verhandlung und auch nach Betrachtung eines Videos, das der TSV zur Verfügung stellte, sahen es die Richter als erwiesen an, dass beide Seiten ihren Anteil an diesem Abbruch hatten. Das zeige sowohl der Beginn der Auseinandersetzungen durch die Tötlichkeit eines Spielers von Stadtilm als auch die Tatsache, dass ein bereits des Feldes verwiesener Akteur von Bad Blankenburg wieder auf den Platz zurückgekommen sei. Außer Acht las-

sen dürfe man darüber hinaus auch die Tötlichkeit eines Ordners von Bad Blankenburg gegen Spieler von Stadtilm nicht, betonte Dr. Tomaschewski in seiner Urteilsbegründung. Dennoch seien die Ordnungskräfte des Gastgebers, die sich Mühe gegeben hätten, in der Lage gewesen, die Ordnung wiederherzustellen. Man könne einen Verein nicht für das Versagen eines Ordners verantwortlich machen, so der Sportgerichtsvorsitzende.

Die Urteile: Das abgebrochene Spiel wird nicht gewertet, sondern auf neutralem Platz neu angesetzt. Der TSV Bad Blankenburg wird mit einem Strafgeld von 150 EURO belegt. Der SV Blau-Weiß Stadtilm muss 100 EURO zahlen. Mike Baran (Stadtilm) wird für fünf Pflichtspiele gesperrt. Uwe Jaworek (Bad Blankenburg) erhält eine Sperre von zwei Pflichtspielen. Die Verhandlungskosten werden von beiden Vereinen zu gleichen Teilen getragen. Bei Redaktionsschluss war noch nicht klar, ob die beteiligten Vereine Berufung gegen das Urteil einlegen.



Das TFV-Sportgericht verhandelte in der Besetzung (v. l. n. r.) mit Klaus Müller, Dr. Wolfhardt Tomaschewski und Gerhard Zeschke.

Das 10. TFV-Hallenturnier in Erfurt

Hasseröder-Cup mit sechs Mannschaften am 11. Januar in Messehalle

Sechs Mannschaften nehmen am 11. Januar am 10. Internationalen Hallenfußballturnier des TFV um den Hasseröder-Cup in der Messehalle Erfurt teil. Es sind die Zweitbundesligisten FC Erzgebirge Aue, Arminia Bielefeld und Energie Cottbus, der polnische Erstligist Widzew Lodz sowie der FC Rot-Weiß Erfurt und der FC Carl Zeiss Jena.

Die Zuschauer, die ab 12.30 Uhr Einlass finden, erleben zunächst die Gruppenspiele. In der Gruppe A stehen sich Bielefeld, Lodz und Erfurt gegenüber. In der Gruppe B sind das Cottbus, Aue und Jena. Die beiden Erstplatzierten bestreiten danach die Halbfinals.

Das Turnier beginnt um 13.30 und endet, unterbrochen durch zwei Einlagespiele, gegen 16.45 Uhr mit den Siegerehrungen.

Die Eintrittspreise für den Erfurt-Cup 2004 betragen 14 EURO (Sitzplatz) bzw. 9 EURO (ermäßig). Ermäßigte Karten gibt es nur an der Tageskasse, die ab 12.00 Uhr öffnet. Der Vorverkauf beginnt am 15. 12. In Erfurt kann man, wie die Jahre vorher, davon in den Geschäften Sport-Eck Romstedt, Domsport-Menz und Reisebüro Stops Gebrauch machen. Karten in Thüringen sind an den Ticket-Shops der Zeitungsgruppe Thüringen erhältlich.



Amtliches

Beschluss zu Nachwuchs-SG

Der TFV-Beirat hat gemäß § 37, 5. der TFV-Satzung vorbehaltlich der Genehmigung durch den nächsten TFV-Verbandstag die nachstehende Änderung der TFV-Spielordnung beschlossen:

§ 6, Z. 3 wird neu gefasst:

Zur Aufrechterhaltung des Nachwuchsspielbetriebes besteht die Möglichkeit, unter Beachtung territorialer und struktureller Gesichtspunkte, dass bis zu drei Vereine eine gemeinsame Nachwuchsspielgemeinschaft bilden. Ein Verein kann nur Mitglied einer Nachwuchsspielgemeinschaft sein. Dem zuständigen spielleitenden Organ ist der sportrechtlich haftende Verein zu benennen. Der TFV-Jugendausschuss beschließt zur Bildung der Nachwuchs-Spielgemeinschaften Durchführungsbestimmungen. Diese Neuregelung tritt mit dem Spieljahr 2004/2005 (1. Juli 2004) in Kraft.

Termine Hallenmeisterschaft der Fußballbezirke

Westthüringen

Männer:	1. Februar 2004 Bad Langensalza
A-Junioren:	1. Februar 2004 Leinefelde
B-Junioren:	25. Januar 2004 Mühlhausen
C-Junioren:	25. Januar 2004 Kranichfeld
D-Junioren:	1. Februar 2004 Ohrdruf
E-Junioren:	31. Januar 2004 Ohrdruf
F-Junioren:	31. Januar 2004 Treffurt
Alte Herren Ü35:	15. Februar 2004 Erfurt (Sportgymnasium)
Alte Herren Ü45:	22. Februar 2004 Erfurt (Sportgym.)
Alte Herren Ü50:	15. Februar 2004 Erfurt (Sportgym.)
Freizeitmanschn.:	22. Februar 2004 Erfurt (Sportgym.)

Südthüringen

Männer:	24. Januar 2004 Hildburghausen (Werratal-Halle)
A-Junioren:	25. Januar 2004 Arnstadt (Jahn-Halle)
B-Junioren:	18. Januar 2004 Sonneberg (Lohau-Halle)
C-Junioren:	24. Januar 2004 Schmalkalden
D-Junioren:	18. Januar 2004 Barchfeld
E-Junioren:	24. Januar 2004 Meiningen (Multihalle)
F-Junioren:	18. Januar 2004 Hildburghausen (Werratal-Halle)
Alte Herren Ü35:	29. Februar 2004 Hildburghausen (Werratal-Halle)
Alte Herren Ü45:	13. März 2004 Geraberg
Alte Herren Ü50:	6. März 2004 Hildburghausen (Werratal-Halle)
Freizeitmanschn.:	20. März 2004 Barchfeld

Ostthüringen

Männer:	7. Februar 2004 Eisenberg
A-Junioren:	25. Januar 2004 Neustadt
B-Junioren:	31. Januar 2004 Eisenberg
C-Junioren:	24. Januar 2004 Pößneck
D-Junioren:	1. Februar 2004 Altenburg
E-Junioren:	8. Februar 2004 Neustadt
F-Junioren:	15. Februar 2004 Pößneck
Alte Herren Ü35:	22. Februar 2004 Pößneck
Alte Herren Ü45:	29. Februar 2004 Schleiz
Alte Herren Ü50:	14. März 2004 Bad Blankenburg
Freizeitmanschn.:	7. März 2004 Harpersdorf

Nach wie vor die Rechtsfragen im Blickpunkt

Wiederum erfolgreiche Jahrestagungen der Sportgerichte des TFV

Die im vorigen Jahr getroffene Feststellung, die Anzahl der Sportgerichtsverfahren sei konstant geblieben, hat sich auch 2003 bestätigt.

Das stellte sich wiederum bei den Jahrestagungen der Sportgerichte im November in Gera, Bad Langensalza und Oberhof heraus. Das heißt aber nicht, und das soll an dieser Stelle hervorgehoben werden, dass die sportlichen Vergehen stagnieren oder rückläufig sind. Vielmehr werden zunehmend Vergehen, so die Aussagen der Sportrichter, durch die Spielleiter und Ausschüsse entschieden. Diese Entwicklung ist beachtenswert, erfordert jedoch eine konstruktive Zusammenarbeit der Spielleiter und Ausschüsse mit den Sportgerichten. Dies ist für eine gedeihliche Sportrechtsprechung unabdingbar.

Die jeweiligen Tagungen wurden wie alljährlich mit Ausführungen der Vorsitzenden des Sport- und des Verbandsgerichts eröffnet. In diesen einleitenden Bemerkungen standen diesmal die bevorstehenden Verbandswahlen mit dem Verbandstag im Juni 2004 im Mittelpunkt. Denn da besteht ja die Möglichkeit, Änderungen und Ergänzungen der Ordnungen einzubringen. Die Sportgerichte sind aufgefordert, hier aktiv zu wirken.

Umfassend wurde die Problematik des Einsatzes von Spielern, die nicht auf dem Spielberichtsbogen vermerkt sind, diskutiert. Gerade hier gab es Irritationen im Zusammenhang mit einem Urteil des NOFV-Sportgerichts zum Oberligaspiel Grimma gegen Halle. Der dabei zu Grunde liegende Sachverhalt fand eine vollkommen andere Ahndung als innerhalb des TFV. Deshalb soll dieser Fall auch etwas näher betrachtet werden.

Innerhalb des NOFV ist zwar auch in dessen Spielordnung die Forderung erhoben, dass nur der Spieler am Spiel teilnehmen darf, der auf dem Spielberichtsbogen eingetragen ist. Wenn jedoch ein Spieler mitwirkt, der nicht auf dem Spielberichtsbogen eingetragen ist, ist dieses Mitwirken

im § 17 der Spielordnung des NOFV nicht ausdrücklich als „unberechtigt“ bezeichnet. Dagegen ist im § 7 der Spielordnung des TFV eindeutig formuliert: „Spieler, die nicht in den Zeilen 1 - 11 eingetragen sind, und Wechselspieler, die nicht durch das Eintragen auf dem Spielberichtsbogen als solche bezeichnet und dem Schiedsrichter zur Kenntnis gegeben wurden, dürfen nicht am Spiel teilnehmen.“ Und im Strafenkatalog ist ein Einsatz eines solchen unberechtigten Spielers dann mit Punktabzug und Geldstrafe zu ahnden. Der NOFV aber prüft in einer solchen Sache, ob eine Spielberechtigung für den Spieler vorliegt. Ist diese vorhanden, wertet er den Einsatz als berechtigtes Mitwirken und den Nichteintrag auf dem Spielberichtsbogen als Ordnungsvergehen, das mit einer Geldstrafe zu ahnden ist.

Eine gleiche Rechtslage wird also im NOFV anders bewertet als im TFV. Grund dafür sind ganz einfach die unterschiedlich beschlossenen und so gewollten Ordnungen. Deshalb stelle ich fest, und richte das besonders an unsere Vereine: Diese Ordnungen bewerten einen gleichen Sachverhalt anders. Ein Vergleich der Sanktionen, wie er verschiedentlich vorgenommen wurde, geht so nicht. Es haben zwei separate und vollkommen eigenständige Gremien, der NOFV und der TFV, unterschiedlich entschieden und unterschiedliche Auslegungen beschlossen, die wohl jeweils rechtens sind.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass bereits im Jahr 2000 das Landgericht Nürnberg/Fürth in einer solchen Sache auch schon einmal entschieden hat. Dieses Gericht stellte eindeutig heraus: für eine Mannschaft, die einen Spieler einsetzt, der nicht auf dem Spielberichtsbogen eingetragen ist und das als unzulässiges Spielen in der jeweiligen Ordnung mit einer Spielwertung verankert ist, ist dieses Spiel als verloren zu werten. Einen Ermessensspielraum gibt es dazu nicht. Eine solche Entscheidung, so das Landgericht, verstößt auch nicht gegen den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz, wie oft argumentiert.

Einen weiteren Schwerpunkt in der Ausspra-

che auf den Jahrestagungen der Sportgerichte bildete das Dauerthema Rechtsmittel, Rechtsmittelbelehrung. Es soll deshalb nochmals darauf verwiesen werden. Voraussetzungen für ein Rechtsmittel bilden die Wirksamkeitsvoraussetzungen, die in der Gesamtheit erfüllt sein müssen, wenn ein Rechtsmittel in Anspruch genommen werden soll. Darunter fallen nicht nur die Berufung, auch der Protest oder der Einspruch sind hier eingebunden. Vereine sind deshalb gut beraten, bei einem angestrebten Rechtsmittel sich mit der Rechts- und Verfahrensordnung des TFV, insbesondere mit dem § 5 und die folgenden zu befassen. Dazu gab es eine Veröffentlichung im Fußball-Magazin 2/03.

In der Aussprache nutzten die Sportrichter die Möglichkeit zu sachbezogenen, praxisnahen Diskussionen. Dabei wurden die eigenen Erfahrungen eingebracht, bei offenen Fragen nach Lösungen gesucht und auch gefunden. Das Bemühen war insgesamt erkennbar, die Sportrechtsprechung weiter zu verbessern und anzunähern. In Wertung dieser Jahrestagungen wird übereinstimmend festgestellt: Es waren wiederum gelungene Veranstaltungen mit konstruktiven Beiträgen der Sportrichter der Fußballbezirke und -Kreise. Das Bedürfnis, sich ein Mal im Jahr mit „Kollegen“ auszutauschen, war spürbar. Die Fortsetzung dieser, durch die Geschäftsstelle des TSV vorbildlich begleiteten Veranstaltungen wird deshalb nicht infrage gestellt.

Wie üblich, zum Schluss wieder ein „Fall“ zum Nachdenken. Ein Pokalspiel endet nach Verlängerung unentschieden. Es musste nunmehr ein Sieger durch Schießen von der Strafstoßmarke (Elfmeterschießen) ermittelt werden. Bis dahin kein Problem. Nun hatte sich eine Mannschaft durch einen Feldverweis um einen Spieler reduziert! Wie ist nunmehr zu verfahren? Das Verbandsgericht hat in einer solchen Sache abschließend entschieden. Was war zu beachten?

Klaus Schultheiß

Vorsitzender des Verbandsgerichtes



Teilnehmer der Jahrestagung im „Sporthotel“ Oberhof in angeregter Diskussion.

Erich Rutemöller schulte Jugendtrainer in Spanien

Auch vier Thüringer dabei / Auszeichnung für gute Arbeit

Erfurt (FM/P.G.). Die gemeinnützige KOMM MIT-Gesellschaft, offizieller Kooperationspartner des DFB im Bereich der Jugendarbeit, lud knapp 350 Jugendtrainer und -betreuer zu einem Workshop vom 26. Oktober bis 2. November 2003 ins spanische Santa Susanna ein.

Mit dieser Reise wurden u. a. verdiente Ehrenämter aus den 21 verschiedenen DFB-Landesverbänden sowie besonders engagierte Jugendtrainer gewürdigt. Neben Theorie und Praxis stand auch ein umfangreiches Ausflugsprogramm auf dem Plan.

Mit Erich Rutemöller war sogar der DFB-Chef-ausbilder vor den Toren Barcelonas zu Gast. „Es war eine rundum sinnvolle Veranstaltung. So erhalten die Leute, deren Arbeit im Verein oft unzureichend gewürdigt wird, die verdiente Aufmerksamkeit und Anerkennung“, lobte Rutemöller die KOMM MIT-Veranstaltung, an der auch vom Thüringer Fußball-Verband Peter Lörzing, Klaus Müller, Ewald Knauber unter Peter Görbing teilnahmen.

Kontakte zu den mit angereisten Ehrenämtern aus anderen Landesverbänden ergaben sich zwangsläufig und wurden von uns auch gesucht. Alle Landesverbände stehen vor dem Phänomen der Geburtendepression und den Roheiten auf und um die Sportplätze. Augen verschließen hilft nicht, sondern mit den Partnern Sportjugend, „Kinder stark machen“, Kultusministerium, „KOMM MIT“ und Jugendring gilt es, gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln und bestehende durchzusetzen.

Ein positives Echo fanden die Nachwuchsförderung mit dem „Talentwettbewerb Fußballabzeichen“ und die Stützpunktarbeit.

Erich Rutemöller, Gerhard Bauer und Dr. Ullrich Zempel widmeten sich den Bildungsreisenden und Jugendtrainern in Theorie und Praxis. Ein Fingerzeig für den TFV, engagierte Jugendtrainer zu diesen Veranstaltungen zu delegieren.

Das Thüringer Quartett interessierte sich natürlich auch für Land und Leute. Ein Kurztrip nach Andorra ließ die Strapazen der Akteure bei der Tour de France erahnen. Mit Flamenco wurde die Folklore nahe gebracht. Natur pur am Strand und Fischer auf hoher rauer See waren Erlebnisse, die bestimmt nicht so schnell vergessen werden. Ein Besuch der katalanischen Metropole Barcelona war ein Muss. Wir können den Veranstalter KOMM MIT für ein erlebnisreiches, abgewogenes Programm nur danken.

Informationen über Projekte und Turniere der gemeinnützigen KOMM MIT-Gesellschaft erhalten Sie unter der Rufnummer 0228/977240.



Erich Rutemöller in voller Aktion.

Sparkasse Mittelthüringen Erfurt Meister

Stuednitz. Mit dem Titel des Landesmeisters der Freizeitfußballer auf dem Kleinfeld konnte sich in diesem Jahr die Mannschaft der Sparkasse Mittelthüringen Erfurt schmücken.

Zuvor hatten sie auch den 1. Platz im Westthüringer Fußballbezirk belegt. Auf den 2. Platz kamen die Gastgeber vom VfB Stuednitz, die ebenfalls 12 Punkte auf dem Konto hatten, aber eben das schlechtere Torverhältnis. Einen guten 3. Platz erreichte die Mannschaft von Silvester Bad Salzungen, die dem neuen Titelträger die einzige Niederlage (0:2) beibrachte. Vierter wurde die Mannschaft von Yawara-Olympia Meiningen, vor dem FC Laune Gera und dem Westthüringen-

vize FC Union Tradition Mühlhausen, die auf Grund von Personalproblemen das ganze Turnier mit einem Spieler weniger bestreiten mussten und dadurch berechnete Titelhoffnungen von Anfang an begraben konnten.

Ein Dank an die Veranstalter vom VfB Stuednitz richtete der Verantwortliche des Breiten-sportausschusses des Thüringer Fußballverbandes, Peter Brenn, für die gute Organisation der Meisterschaften.

Endstand: 1. Sparkasse Mittelthüringen Erfurt 10:3 Tore/12 Punkte, 2. VfB Stuednitz, 6:5/12, 3. Bad Salzungen 7:4/9, 4. Meiningen 7:7/7, FC Gera 3:8/3, 6. Mühlhausen 4:10/1.



Wir gratulieren

zum 80. Geburtstag
Hans-Joachim Göring (27.12.)

zum 75. Geburtstag
Kurt Paschke, KFA Sömmerda (08.01.)

zum 70. Geburtstag
Dr. Reinhard Maron, KFA Saalfeld-Rudolstadt (17.12.)
Horst Langlotz, KFA Eisenach (27.12.)
Wladimir Mikulas, KFA Gotha (15.01.)

zum 65. Geburtstag
Eckart Hoppe, KFA Ilmkreis (17.12.)
Dieter Helbig, SFA Erfurt (10.01.)
Hermann Heymann, KFA Sonneberg (12.01.)
Wieland Sorge, TFV-Vizepräsident (27.01.)

zum 60. Geburtstag
Rolf Heller, TFV-Schlichtungsstelle (06.12.)
Rainer Lehmann, KFA Altenburg (01.01.)
Rolf Döll, KFA Werra-Rennsteig (22.01.)
Wilken Schuchardt, KFA Gotha (23.01.)

zum 50. Geburtstag
Klaus Wunder, Vors. Jugendausschuss KFA Ilmkreis (05.12.)
Andreas Rietz, KFA Kyffhäuserkreis (17.12.)
Jochen Marschall, KFA Saalfeld/Rudolstadt (09.01.)
Rüdiger Schnuphase, TFV-Trainer (23.01.)
Gerd Meister, KFA Altenburg (28.01.)

Peter Gösel wieder LSB-Präsident

Erfurt (FM). Die Delegierten des 5. Landessporttages bestätigten den 60-jährigen Peter Gösel, der seit fast zehn Jahren dem LSB Thüringen als Präsident vorsteht, einstimmig in seinem Amt. Der Thüringer Fußball-Verband verbindet seine Glückwünsche mit der Gewissheit der Fortführung der traditionell konstruktiven Zusammenarbeit mit der Dachorganisation des Thüringer Sports. Gerald Rössel, Mitglied des TFV-Vorstandes, wurde erneut als Beisitzer des LSB-Präsidiums gewählt.

15 neue Fachübungsleiter

Bad Blankenburg. Alle 15 Absolventen, die an der im November an der Landessportschule in Bad Blankenburg durchgeführten Ausbildung zum Fachübungsleiter C teilnahmen, schlossen erfolgreich ab. Die neuen Fachübungsleiter: Tassilo Busse (FC Thüringen Jena), Thomas Jähmig (SV Eintr. Fockendorf), Andreas Kleiber (SV Lobeda 77), Uwe Müller, Silvio Rößiger (beide ZFC Meuselwitz), Ralf Kuli (SV Eintr. Eisenberg), Michael Fütterer (SV BW Brehme), Gabriele Franke (FC Einheit Rudolstadt), Jens Kühler (FSV Sömmerda), Bernd Grünwald, Alexander Lüth (beide FSV Udestedt), Jörn Schütze (TSV Oppurg), Norbert Mikosch (SV Schweborn), Axel Merfert (SV GA Bleicherode), Karsten Reinhold (USV Jena).

U17-Jugendnationalmannschaft im Training

DFB-Coach Schomann sichtete Talente in der Landessportschule / Lob für Tom Bertram

Bad Blankenburg (hg). Beim viertägigen Lehrgang (20. bis 23.11.) der Kandidaten für die U17-Jugendnationalmannschaft des DFB fanden die Teilnehmer in der Landessportschule Bad Blankenburg optimale Bedingungen vor. Das bestätigte der DFB-Trainer für diesen Altersbereich, Paul Schomann, nachdrücklich:

„Das Quartier bietet sowohl hervorragende Trainingsmöglichkeiten als auch ausgezeichnete Möglichkeiten zur Regeneration. Hier können, da auch die Unterbringung keine Wünsche offen lässt, Leistungslehrgänge auf höchstem Niveau durchgeführt werden.“ Er habe die Tage im Thüringischen genutzt, um drei Wochen nach der ersten EM-Qualifikationsrunde weitere Kandidaten für die Auswahl zu testen. Im Mittelpunkt der Trainingseinheiten hätten Spiele untereinander sowie gruppen- und individual-taktische Übungen gestanden. Besonders das Angriffsverhalten

im Spiel 1 gegen 1 sei geprobt worden. Eine weitere Überprüfung potenzieller Nationalspieler fand eine Woche später in Hamburg statt. Daran nahm auch der einzige Thüringer im Team, Tom Bertram vom FC Rot-Weiß Erfurt, teil. Der war in Bad Blankenburg wegen seines Einsatzes bei den A-Junioren von Rot-Weiß in der Regionalliga in Bad Blankenburg nicht dabei.

Doch Bertram werde, unabhängig von den Leistungen beim Hamburger Lehrgang, auf jeden Fall weiterhin zum U17-Auswahlaufgebot gehören. „Tom Bertram war beim Qualifikationsturnier einer der Garanten in unserer Abwehr für das Weiterkommen der Mannschaft“, so Schomann wörtlich. Der Erfurter habe seine Stärken im Zweikampfverhalten und verliere selten Luftkämpfe. Zudem könne er Spielsituationen voraussehen. Ihm gefalle auch die Ruhe und Gelassenheit sowie das Konzentrationsvermögen des Thüringer Auswahlspielers. Reserven habe Bertram noch in der Dynamik und Spieleröffnung. Auch seine kleinen Hänger vor der Qualifikation habe er, weil er ein echter Typ sei und eine hervorragende Einstellung besitze, rasch überwunden.

„Ich bin von ihm überzeugt“, stellt sich der Auswahlverantwortliche voll hinter das Talent aus dem grünen Herzen Deutschlands.

Paul Schomann hob im Gespräch am Rande des U17-Lehrgangs hervor, dass sich der Thüringer in einem Amateurverein der Spitzenklasse, wie es der FC Rot-Weiß Erfurt mit seinen gut ausgebildeten Trainern sei, in aller Ruhe entwickeln könne. Bertram sei ja sogar schon bei den A-Junioren ein Führungsspieler. Ein solcher Weg habe oft Vorteile, denn die Betroffenen würden auch einen erheblichen Persönlichkeitszuwachs erhalten. Metzelder oder Rau, um nur zwei Beispiele zu nennen, hätten eine ähnliche Entwicklung durchlaufen. Es müsse also nicht immer ein Bundesligaverein sein, um sich für eine Jugendnationalmannschaft zu empfehlen, schloss Schomann seine Laudatio auf die „kleinen“ Gemeinschaften. Mit einem Wintertrainingslager setze das DFB-Team im kommenden Jahr die Vorbereitungen auf die nächste EM-Qualifikationsrunde fort. Die Europameisterschaftsendrunde selbst wird in Deutschland stattfinden, wobei ein Termin noch nicht fest steht.

Turnierkalender „Grenzenlos Fußball“ erschienen

Euro-Sportring bietet 140 internationale Turniere an

Die Stiftung Euro-Sportring veröffentlicht den Turnierkalender „Grenzenlos Fußball 2004“. Mit 140 Jugend-, Damen- und Herrenturnieren bietet Euro-Sportring weltweit die größte Auswahl an internationalen Fußballturnieren in 13 Ländern an.

Alle Turniere sind im Internet unter www.euro-sportring.de zu finden. 2003 beteiligten sich fast 111.000 Teilnehmer in über 8000 Mannschaften aus 40 Ländern aller Alters- und Spielklassen.

Unter dem Motto „Grenzenlos Fußball“ setzt Euro-Sportring sich seit mehr als 40 Jahren besonders für die Jugendarbeit an der Basis ein und trägt hiermit zur Attraktivität des Sports bei. Euro-Sportring bietet gut organisierte internationale Turniere auf geeigneten Sportanlagen in vielen Ländern, an denen sich Mannschaften aus ganz Europa beteiligen.

Ob am Mittelmeer, in Spanien (Lloret de Mar/Capella), an der italienischen und kroatischen Adriaküste oder in den Ländern bis hinauf nach Dänemark sowie auch neu 2004 in Polen gibt es „Grenzenlos Fußball“ für fast jede Alters- und Spielklasse zu sehr günstigen Preisen. Dadurch ist die Teilnahme für jeden möglich und garantiert internationale Begegnungen, bei denen die Fairness an erster Stelle steht. Neu in diesem Jahr sind speziell auf die Jüngsten (D-, E- und F-Jugend) abgestimmte Turniere. Unter dem Na-

men „Fotball Festivals“ werden Kleinfeldturniere in den Niederlanden, Belgien und Deutschland angeboten, bei denen nicht der Wettbewerb, sondern das Spiel an sich im Mittelpunkt steht. Die Austragungsorte wurden so ausgewählt, dass ein Besuch eines der bekannten Vergnügungsparks wie PhantasiaLand (D), De Efteling (NL) oder Bobbejaanland (B) möglich ist.

Besonders stolz ist Euro-Sportring auf die gute Zusammenarbeit mit dem die DFB im Bereich Ehrenamt bereits im vierten Jahr. „Vitamin Ehrenamt“ unterstützt genau die Basisarbeit im Verein, ohne die internationale Euro-Sportring-Turniere nicht möglich wären. Während des Länderspiels Deutschland gegen Schottland im September in Dortmund und der damit verbundenen Ehrung der Ehrenamtspreisträger wurde dies deutlich zum Ausdruck gebracht und die Unterstützung des Euro-Sportrings vom DFB gewürdigt.

Neben der Broschüre für Jugend-, Mädchen- und Damenfußball sind auch Broschüren für Herrenfußballer (Feld- und Futsalturniere) sowie Hallenhandball erhältlich. Weitere Infos kostenlos und unverbindlich erhalten Sie von unserem Mitarbeiter in Ihrem Gebiet und unter www.euro-sportring.de. Nordost/Nord

Manfred Friedrich
Rudolf-Seifert-Straße 16
10369 Berlin
Tel.: 030-98608185/040-404959
Fax: 030-98608186/040-404959
E-Mail: manfred.friedrich@euro-sportring.de



Neues aus den
Fußballkreisen

27 junge Fußballer aus Pöbneck und Umgebung erwarben das Fußballabzeichen

Saale-Orla-Kreis (M. Lindenberg). Im Rahmen der Ferienfußballschule des VfB 09 Pöbneck gab es zum wiederholten Male nach 2000, 2001 und 2002 die Gelegenheit für die jungen Fußballer, die Bedingungen für das DFB-Fußballabzeichen abzulegen. Davon machten die jungen Fußballer aus Pöbneck und dem umliegenden Territorium regen Gebrauch.

Der VfB Pöbneck hat damit als Initiator dem Nachwuchs zum wiederholten Male die Möglichkeit geboten, auch individuell die Kräfte und das Können untereinander zu messen. Trotz unterschiedlichen Erfolge bei der Abnahme der einzelnen Stationen hatten die Teilnehmer viel Spaß und Freude und registrierten am Ende erlebnisreiche Tage.

Im Beisein vieler Eltern wurden den 27 Teilnehmern die Urkunden sowie das DFB-Abzeichen übergeben. Vier Mal Gold, sechs Mal Silber und 17 Mal Bronze waren am Ende die durchaus beachtliche Bilanz.

Trainerfortbildung des TFV mit Heinz Werner

Ehemaliger Oberligatrainer referierte vor Übungsleitern der Vereine des TFV

Heinz Werner, einstiger erfolgreicher Trainer der DDR-Oberligisten Hansa Rostock, Union Berlin, Stahl Brandenburg und FC Karl-Marx-Stadt und einige Zeit im DFV der DDR sogar als Nationaltrainer tätig, sprach Mitte November auf Einladung des Thüringer Fußball-Verbandes anlässlich einer Trainerfortbildung in der Landessportschule Bad Blankenburg.

Der 67-jährige umtriebige Rentner, der nach seinem zweijährigen Engagement in China (1995-97) noch heute im Ausland ein gefragter Trainerbildner ist, hielt vor 33 lizenzierten Übungsleitern mehrere Vorträge. Er habe die Offerte des TFV gern angenommen und sich gefreut, sein Wissen und seine Erfahrungen den jungen Trainern vermitteln zu können, so Werner. Pro Jahr sei er zwischen 30 000 und 35 000 Kilometer in Sachen Fußball unterwegs. Trainerlehrgänge in Ägypten, Namibia, Kolumbien und Australien hätten auch dazu beigetragen, viele Kontakte zu knüpfen. Noch heute klinge in seiner Berliner Wohnung häufig das Telefon und dann

seien Menschen aus entfernten Ländern am anderen Ende der Leitung.

Werner referierte unter anderem über Entwicklungen im Weltfußball und in Deutschland. In diesem Zusammenhang äußerte er sich sehr positiv über das langfristige Nachwuchskonzept des DFB. Hier sei auch das aufgenommen worden, was sich schon vor Jahrzehnten in der Praxis bewährt habe. „Ich bin überzeugt davon, dass sich in den nächsten Jahren Erfolge einstellen werden. Es ist der einzige Weg, um wieder Talente zu entwickeln“, zeigte sich Heinz Werner optimistisch. Aber man brauche Geduld, hob er hervor. Das zeige das Beispiel Frankreich. In diesem Land seien immerhin fast 30 Jahre verstrichen, ehe man die Früchte der Anstrengungen auf dem Gebiet der Nachwuchsarbeit geerntet habe. In Deutschland selbst hätte man, so die Meinung des Berliners, fast 10 Jahre verloren. Aber noch sei es nicht zu spät.

Ein Thema während des Lehrgangs war außerdem die pädagogische Verantwortung des Trainers. Gerade in der Wertevermittlung wie beispielsweise die Achtung vor dem Anderen und das soziale Miteinander komme dem Sport eine

große Bedeutung zu, betonte er. In der Praxis stand die individuelle Abwehrarbeit im Mittelpunkt. Alle Lehrgangsteilnehmer, darunter u. a. Jörg Weißhaupt, Heiko Weinrich (früher Erfurt), Ralf Rentzsch (Pößneck) und Oliver Kalkuhl (Gotha), hätten sich bei den Übungen voll eingebracht, lobte er. Heinz Werner, gleichzeitig Vorsitzender der Verbandsgruppe Nordost im Bund Deutscher Fußball-Lehrer, zeigte sich beeindruckt von den vorzüglichen Bedingungen, die es für die Fort- und Weiterbildung und das Training an der Landessportschule gibt.

Interessante Pläne für 2004 hat der erfahrene Trainer auch schon. Dann wird er die Trainer-Fortbildungsreihe „Erlebnis Bundesliga“ fortsetzen. Nach Besuchen bei Bayern München und auf Schalke in diesem Jahr sollen dann Visiten in Dortmund und Stuttgart durchgeführt werden. Genaue Einzelheiten zu dieser besonderen Form der Fortbildung, die Besuche beim Training, Gespräche mit den sportlichen Leitern und Diskussionen mit Verantwortlichen, insbesondere zur Nachwuchsförderung, beinhalten, werden wir in der nächsten Ausgabe des „Fußball-Magazins“ veröffentlichen.

H. G.



Die Teilnehmer der Trainerfortbildung mit Heinz Werner und Lehrgangsteilnehmer Hubert Steinmetz.

Sport line
KÄMPFER
 GbR
 SPORT- & VEREINSBEDARF

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen, Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen, individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!



Sport line
KÄMPFER
 GbR
 SPORT- & VEREINSBEDARF
 Gothaer Straße 2
 99885 Ohrdruf
 Tel./Fax 03624/40 27 37

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/04

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/04 des „Fußball-Magazins“ ist der 7. Februar 2004. Wie immer bitten wir auch diesmal alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

Der Turnhallenschlüssel geht verloren

Was die Vereine bei der Sportversicherung unbedingt zu beachten haben

In der heutigen Ausgabe setzen wir die Reihe zu Fragen der Sportversicherung fort. Mit den Antworten auf die Fragen werden Erkenntnisse und Erfahrungen bei der Handhabung der Sportversicherung vermittelt.

Der Verein hat einen ausreichend hohen Ballfangzaun erstellt. Warum wird der Schaden an einem parkenden Wagen nicht gezahlt, wenn ein Ball über den Ballfangzaun fliegt und das Fahrzeug beschädigt?

Wenn ein Verein einen ausreichend hohen Ballfangzaun errichtet hat, so hat er alles in seiner Macht Stehende getan, um Schäden durch abirrende Bälle zu vermeiden. Stellt jemand sein Fahrzeug so nahe an den Sportplatz, dass ein echter Steilpass über den Zaun auf seinem Fahrzeug landet, braucht der Verein für diesen Schaden nicht zu haften. Die Sport-Haftpflichtversicherung lehnt die Zahlung des Schadens im Namen des Vereins ab.

Der Übungsleiter hat den Schlüssel der städtischen Turnhalle verloren. Ist der Schaden über die Sportversicherung gedeckt?

Die Kosten für neue Schlüssel oder eine notwendige Änderung der Schließanlage werden von der Sport-Haftpflichtversicherung übernommen - allerdings ist die versicherte Summe relativ gering und wird niemals für den Ersatz einer Generalschließanlage ausreichen. Tipp: Achten Sie darauf, dass Sie niemals Generalschlüssel, sondern nur Bereichsschlüssel bekommen.

Ist der Vereinsvorstand versichert, wenn er eine Fehlentscheidung trifft?

Erleidet durch eine Fehlentscheidung ein Dritter - also nicht der eigene Verein - einen Personen- oder Sachschaden, so tritt die Sport-Haftpflichtversicherung ein. Das Gleiche gilt für reine Vermögensschäden. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ein Vermögensschaden des eigenen Vereins abgesichert, wenn auch nur mit relativ geringen Versicherungssummen. Bei konkreten Schadenbeispielen sollten Sie sich mit Ihrem Schadenbüro oder der ARAG Sportversicherung direkt in Verbindung setzen.

Gilt die Haftpflichtversicherung auch für die Vereinsmitglieder?

Selbstverständlich sind auch die Vereinsmitglieder über die Sport-Haftpflichtversicherung abgesichert.

Ist über die Sportversicherung auch der Verlust von Schlüsseln eigener Sportanlagen versichert?

Nein, hier handelt es sich um einen „Eigenschaden“ des Vereins.



Für die Vereinspraxis

Warum meldet sich die Krankenkasse eines verletzten Spielers beim Verein und will den Namen des Gegenspielers wissen?

Die Sozialversicherungsträger versuchen in solchen Fällen, ihre Aufwendungen beim Schadenverursacher auf dem Regresswege zurückzuholen. Zeigen Sie den Schadenfall vorsorglich dem Schadenbüro an, damit geprüft werden kann, ob Versicherungsschutz besteht.

Müssen wir als Verein den Gegenspieler der Krankenkasse namentlich benennen?

Sie sind als Verein verpflichtet, Namen und Anschriften des Gegenspielers bekannt zu geben. Verweisen Sie die Krankenkasse bitte gleichzeitig an das Schadenbüro.

Warum muss ich dem Sportversicherer meine eigene Privathaftpflichtversicherung nennen, wenn ich doch über die Sportversicherung versichert bin?

In bestimmten Fällen ist ein Schaden sowohl durch die Sporthaftpflichtversicherung als auch über die private Haftpflichtversicherung abgedeckt, in diesem Fall teilen sich die beiden Versicherer den Schaden. Das ist ein rein interner Vorgang, der für den Versicherten keine Nachteile hat.

Beinhaltet die Kfz-Zusatzversicherung auch eine Insassen-Unfallversicherung?

Nein. Unfallversicherungsschutz besteht für die beförderten Vereinsmitglieder aber über die Sportunfallversicherung, wenn die Fahrt zu einer versicherten Veranstaltung (oder zurück) ging.

Was ist eine Besorgungsfahrt?

Die über die Kfz-Zusatzversicherung versicherten Fahrtenbereiche sind genau beschrieben und abgegrenzt. Fahrten, die nicht darunter fallen, werden als „Besorgungsfahrten“ bezeichnet.

Warum ist in der Kfz-Zusatzversicherung die Fahrt des Übungsleiters zum Training versichert, die des Kassierers zur Bank nicht?

Die Kfz-Zusatzversicherung stellt in erster Linie ab auf die so genannten „Kernbereiche“ des Sports. Nicht alle Fahrten, auch wenn sie zum üblichen Aufgabenbereich einer versicherten Person gehören, können im Interesse einer Finanzierbarkeit der Versicherungsbeiträge in den Versicherungsschutz einbezogen werden. Die Ver-

tragspartner haben deshalb den Bereich der „Besorgungsfahrten“ vom Versicherungsschutz ausgeklammert.

Sind Fahrten zum Training von Spielgemeinschaften über die Kfz-Zusatzversicherung gedeckt?

Diese Fahrten sind mitversichert, wenn der „Heimat-Verein“ eine Kfz-Zusatzversicherung abgeschlossen hat. Sinnvoll ist es also, wenn alle Vereine einer Spielgemeinschaft die Kfz-Zusatzversicherung abgeschlossen haben.

Warum sind nicht alle Fahrten in der Kfz-Zusatzversicherung versichert?

Es muss eine Abwägung zwischen dem gewünschten Versicherungsumfang und einer bezahlbaren Prämie stattfinden. Die Absicherung generell aller Fahrten über die Kfz-Zusatzversicherung wäre nur theoretisch machbar. In der Praxis könnte wohl kein Verein die erforderliche Prämie bezahlen. Dazu muss berücksichtigt werden, dass die Kfz-Zusatzversicherung für alle Fahrzeuge gilt, die innerhalb der versicherten Fahrtenbereiche und -bestimmungen für den Verein unterwegs sind. Bei größeren Vereinen kommen da schnell einige Dutzend Fahrzeuge zusammen, die am Wochenende zu Training und Veranstaltungen fahren.

Wem melde ich den Schaden an einem fremden Fahrzeug?

Der Schaden an einem fremden Fahrzeug ist der eigenen Kfz-Haftpflichtversicherung zu melden.

Kann die Kfz-Zusatzversicherung nur zum Jahresbeginn oder auch im laufenden Jahr abgeschlossen werden?

Die Kfz-Zusatzversicherung kann zu jedem Zeitpunkt abgeschlossen werden. Sie gilt ab Versicherungsbeginn für ein Jahr und verlängert sich anschließend jährlich, wenn sie nicht drei Monate vor Ablauf gekündigt wird.

Wir machen einen Ausflug mit der 2. Mannschaft in das Ausland. Brauchen wir hierfür separaten Versicherungsschutz?

Wenn Ihr Verein solche Reisen selbst organisiert (Beförderung und/oder Übernachtung mit Verpflegung) und er dies öfter im Jahr macht, kann unter Umständen für den Verein die gesetzlich vorgeschriebene Insolvenzabsicherung für Reiseveranstalter notwendig werden. Sinnvoll ist gegebenenfalls auch unter Umständen eine Auslandsreise-Heilkostenversicherung bzw. noch die Reisegepäck- oder Reiseunfallversicherung. Das Schadenbüro berät Sie gern.

(Fortsetzung auf Seite 21)

Der Turnhallenschlüssel geht verloren

(Fortsetzung von Seite 20)

Was ist in der Vertrauensschaden-Versicherung unter dem Begriff „Vermögen“ zu verstehen?

Unter „Vermögen“ im Sinne der Vertrauensschadenversicherung versteht man Geld oder Geldwerte (Wertpapiere, Briefmarken).

Was beinhaltet die neue Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Vereinsvorstände?

Bekanntlich hat der Hauptausschuss des LSB Thüringen am 13.4.2002 solch eine Versicherung abgeschlossen. Im „Thüringen-Sport“, Ausgabe 4/2002, wurde ausführlich berichtet. Nachfolgend nochmals der Umfang der Versicherung.

Umfang des Versicherungsschutzes

- Der Versicherer gewährt den Versicherten sowie deren Organen und Angestellten (Vorstände, besondere Vertreter, Ausschussmitglieder, Geschäftsführer) - unabhängig davon, ob die handelnden Personen haupt- oder ehrenamtlich tätig werden - Versicherungsschutz für den Fall, dass sie wegen eines Verstoßes, der von den vorgenannten Organen und Personen bei Ausübung satzungsgemäßer Tätigkeit begangen wurde, von einem Dritten für einen Vermögensschaden haftpflichtig gemacht werden (Drittsschäden).

- Zudem gewährt der Versicherer den Versicherten Versicherungsschutz für Vermögensschäden, die sie infolge eines bei der Ausübung satzungsgemäßer Tätigkeit von den bezeichneten Organen und Personen fahrlässig begangenen Verstoßes unmittelbar erlitten haben (Eigenschäden).

- Darüber hinaus besteht unter diesem Versicherungsvertrag Versicherungsschutz für den Fall, dass ein gesetzlicher Vertreter im Sinne der §§ 26, 30 BGB wegen abzuführenden Steuern oder Sozialversicherungsbeiträgen persönlich in Anspruch genommen wird. Leistet der Versicherer auf diese Verbindlichkeiten Zahlungen, so verzichtet der Versicherer auf seine Regressmöglichkeiten.

- Eingeschlossen in den Versicherungsschutz sind Ansprüche gegen Versicherte im Zusammenhang mit der Gewährung von Fördermitteln und Zuschüssen durch die öffentliche Hand.

Ansprechpartner zu Fragen dieses Vertrages ist das Schadenbüro des LSB Thüringen.

H. Röhrig



Auszeichnungen

Mit der „Verdienstnadel des NOFV“ wurden ausgezeichnet:

Gerd Böhm, Vors. des Jugendausschusses des KFA Werra-Rennsteig

Dieter Ahnert, Vors. des Sportgerichts des KFA Saalfeld/Rudolstadt

Mit der „Ehrendadel des TFV“ in Gold wurden ausgezeichnet:

Hartfried Klee, SV Jahn 07 Rosatal

Bernd Petri, SV 90 Hohenebra

Fußballtour begann

Für 2004 können sich Vereine schon jetzt bewerben

Erfurt. „Freu Dich auf 2006!“ Das ist das Motto der „Kinder stark machen“-Fußballtour, mit der die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) seit diesem Jahr unterwegs ist.

Ein spannendes Bühnenprogramm um die Themen Fußball und Suchtvorbeugung lädt zum Mitmachen ein. Zusätzlich können die Besucher an verschiedenen Stationen ihr Ballgefühl testen.

Die BZgA und der DFB arbeiten schon seit Jahren als Partner auf dem Feld der Suchtvorbeugung zusammen. Ziel der Initiative „Kinder stark machen“ ist es, das Selbstvertrauen von Kindern

und Jugendlichen zu stärken, damit sie von sich aus „Nein“ zu Drogen, Nikotin und Alkohol sagen.

Sportvereine können dabei mithelfen, da sie Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, Zusammengehörigkeitsgefühl, Verantwortungsbewusstsein und Konfliktfähigkeit zu entwickeln. Zudem sind Trainer und Betreuer wichtige Vorbilder.

Für die „Kinder stark machen“-Fußballtour 2004 können sich Vereine und Verbände bereits jetzt unter www.kinderstarkmachen.de bewerben.



Bei der Fußballtour wird auf einer großen Ballbühne ein soziales Programm zum Mitmachen angeboten, so können zum Beispiel Bälle aufeinander gestapelt werden, wobei viel Geschick erforderlich ist, damit der Turm nicht einstürzt.



Erfolgreiches Herbstseminar mit EUROGREEN in Gotha

37 Teilnehmer erhielten viele Anregungen zur Rasenpflege

Gotha (D.L.). EUROGREEN und der Thüringer Fußball-Verband hatten am 21.10.03 wieder einmal Vereine, Stadtverwaltungen und die Sportämter einiger Städte zu einem kostenfreien Seminar nach Gotha geladen.

37 Teilnehmer waren vorwiegend aus Westthüringen in das schicke Vereinsgelände des SV Wacker 03 Gotha gekommen. Dort boten der „Stadionchef“ Volkhard Schüller und sein Team vorbildliche Bedingungen für Theorie und Praxis der modernen Sportstättenpflege.

Die Firma EUROGREEN, vertreten durch Herrn Dr. Ziesch, Herrn Dr. Schlosser, Herrn Lehmann und dem mit unserem Verband eng zusammenarbeitenden Gerfried Mai, war bestens auf diese Veranstaltung vorbereitet. Sie führte den Teilnehmern kompetent und engagiert die Probleme rund um die Konservierung viel genutzter und in diesem Jahrhundertsommer besonders belasteter Sportrasen vor Augen. Die lang anhaltende

Trockenperiode stellte in diesem Jahr alle Stadtverwaltungen und Vereine vor die anspruchsvolle Aufgabe, eine geregelte Wasserzufuhr auf den Rasenplätzen zu gewährleisten. Die Folgen für unsere Sportanlagen, deren Pflege, sowie die Düngung und Regeneration von Sportrasenflächen waren deshalb die Schwerpunkte des kurzweiligen Seminars in Gotha. Das neue Dienstleistungs- und Servicepaket der WOLFGarten GmbH & Co. KG ist ebenso wichtig für die künftige Erhaltung unserer Sportplätze wie die Vor-Ort-Analysen durch EUROGREEN. Die Produkte und der Service beider Unternehmen haben dabei entscheidend auf die Werterhaltung trotz ständig ansteigender Nutzung Einfluss. Die praktischen Vorführungen der anspruchsvollen Technik der „Rasenmacher“ waren deshalb für die vielen neuen Rasenprofis Abschluss und Höhepunkt des Seminars.

Ein Dankeschön von allen Beteiligten insbesondere an Gerfried Mai, der zusammen mit Dieter Lippold dieses Seminar organisierte. Bleibt zu hoffen, dass alle Teilnehmer die vielen Tipps und Tricks auf ihren Heimatplätzen gut umsetzen können.



Informationen

TFV-Meisterschaft Achtelfinale Alte Herren

FC Thüringen Weida - SV Jena-Zwätzen 6:3/5:0, VfB Gera - FSV Schleiz 2:3, 1. SC 1911 Heiligenstadt - SV Eintracht Wipperfurth kampfflos, FC Union Mühlhausen - SV Ollendorf 1927 1:0/0:0, SSV Völs-Marxthal Weimar - VfB Grün-Weiß Erfurt 0:0, SV Germania Ilmenau - SV 08 Gumpoldia Gumpoldstadt 2:1/2:3, FSV 1861 Kaltensundheim - SV EK Veilsdorf 1:7/3:8, SV Kali Unterbreizbach - SV 05 Jüchsen 4:3/0:4.

Viertelfinale ausgelost

SV 05 Jüchsen - Sieger Weimar/Erfurt, Germania Ilmenau - Wipperfurth, Thüringen Weida - Sieger Gera/Schleiz, Union Mühlhausen - Veilsdorf.

TFV-Geschäftsstelle schließt

Die TFV-Geschäftsstelle in Erfurt ist in der Zeit vom 22. Dezember 2003 bis zum 2. Januar 2004 geschlossen.

Internationale Sportturniere Spanien 2004 – Termine – Vorschau

CALELLA + SANTA SUSANNA / Costa del Maresme (Spanien)

unter der Schirmherrschaft der Städte Calella, Santa Susanna,
der Stadt Malgrat de Mar und Playa d' Aro
in Zusammenarbeit mit SONNE-IMMER s. l.

Ostern

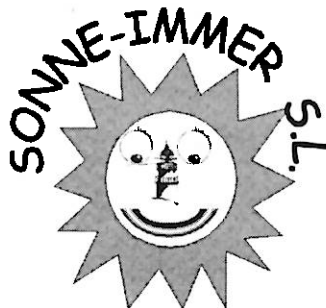
03. 04. - 10. 04. 2004

10. 04. - 17. 04. 2004

Pfingsten

22. 05. - 29. 05. 2004

29. 05. - 05. 06. 2004



Der SONNE-IMMER-
Superpreis

7 Tage Vollpension im
Vertragshotel
inkl. Organisation und Rundum-Betreuung

172,- €

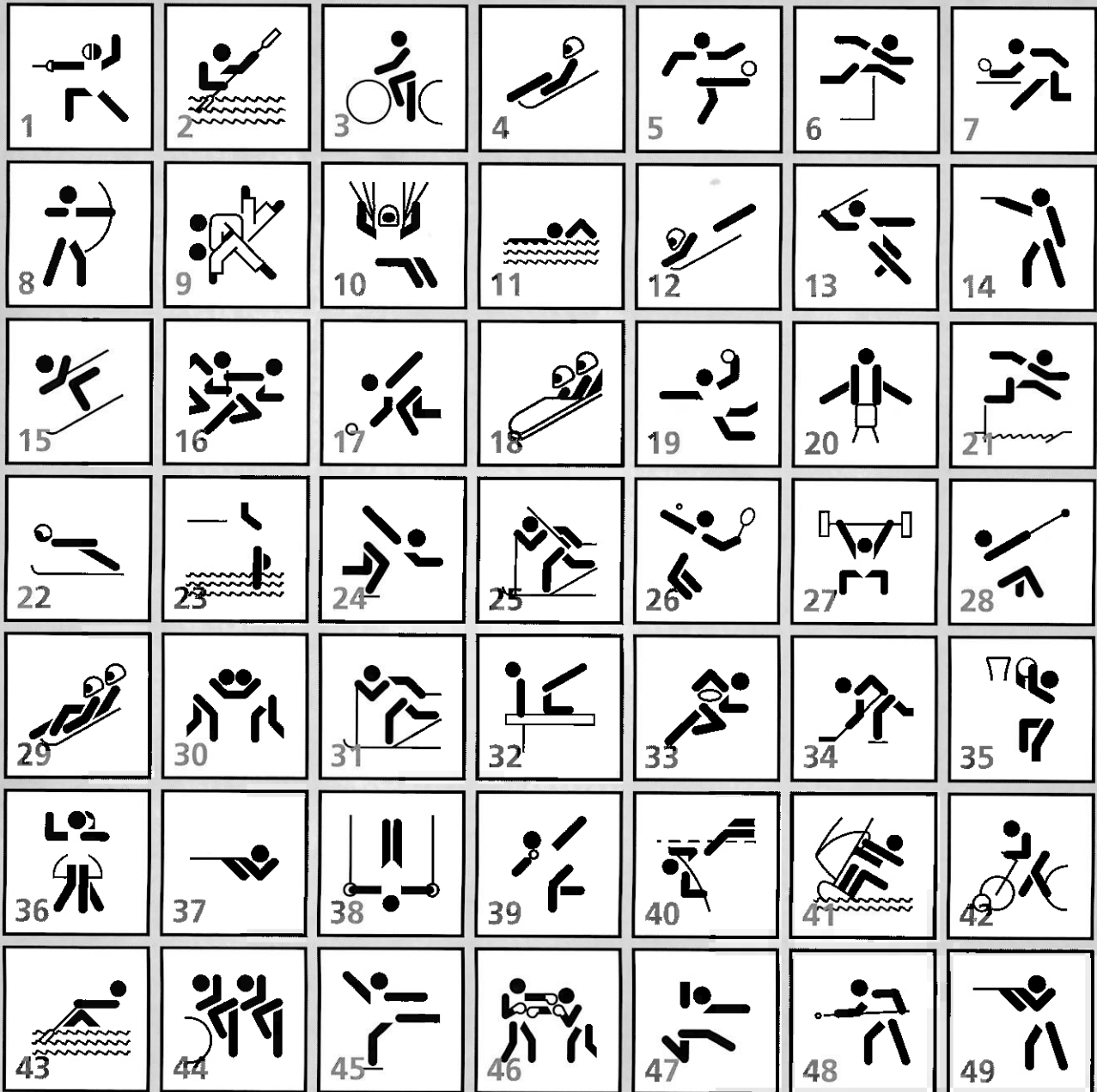
Informationen und Ausschreibung bei Günter Zeller
D- 75038 Oberderdingen-Fleh., Feigenbutzstr. 39, Tel. (0049) 07258/315 – Fax 07258/5190
Internet: www.zeller-spanien.de E-Mail: info@zeller-spanien.de

Auch im Jahre 2004 finden wieder die beliebten internationalen
Fußball/Handballturniere an der Küste Spaniens statt.

Gönnen Sie sich selbst und Ihren Spielerinnen und Spielern mit Familien
einmal – oder auch erneut – dieses tolle Erlebnis im Rahmen einer bestimmt
unvergesslichen Vereinsfahrt.

LOTTO

49 Richtige – jeder Tipp ein Gewinn für den Sport!



Wer LOTTO spielt,
unterstützt den Thüringer Sport.



Lotto
Toto
THÜRINGEN

TFV-Fußball-
Magazin
F5364

Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 100 446

... ist schöner ...



als Erfolg

**Wir machen den
Sportrasen
für Gewinner**

RASEN-REGENERATIONS-SERVICE

- perfekte Aufbereitung abgespielter Flächen
- in nur 6 Wochen wieder voll belastbar
- mit der Qualität einer Rasen-Neuanlage

SPORT-RASEN-MISCHUNGEN

- exzellente Sortenreinheit
- besonders hohe Strapazierfähigkeit
- vorbildliche Narbendichte

RASEN-LANGZEITDÜNGER

- hochwirksame Nährstoffkombinationen
- ökologisch vernünftige Nährstoffdosierung
- staubfreie und sichere Anwendung

WERKZEUGE UND GERÄTE

- professionelle Qualität und Technik
- hohe Material- und Verarbeitungsgüte
- gebrauchssichere Funktionalität

Kontakte und weitere Informationen

zum EUROGREEN Programm für Sport- und kommunale
Großgrünflächen oder zum WOLF-Service Pflegedienst für gewerbliche und private
Grünanlagen erhalten Sie von
WOLF-Garten GmbH & Co KG / EUROGREEN, Industriestraße 83-85,
D 57518 Betzdorf, Tel.: 027 41 / 281 555 • Fax: 027 41 / 281 344
E-Mail: EUROGREEN@de.WOLF-Garten.com

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

www.EUROGREEN.de